

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen

Beteiligt:

30 Rechtsamt

Betreff:

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten im Advent für den Stadtteil Hagen - Mitte

Beratungsfolge:

07.11.2017 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

30.11.2017 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten im Advent für den Stadtteil Hagen Mitte die als Anlage Gegenstand der Vorlage ist.

Kurzfassung

Die City Werbegemeinschaft beantragt einen verkaufsoffenen Sonntag aus Anlass des 50. Hagener Weihnachtsmarktes, der am 10.12.2017 durchgeführt werden soll.

Die Veranstalterin hat dem Antrag ein Veranstaltungsprogramm mit den Höhepunkten des diesjährigen Weihnachtsmarktes sowie eine Besucherumfrage des Weihnachtsmarktes 2015 beigefügt.

Begründung

Die City Werbegemeinschaft hat beantragt, die Geschäfte im Stadtteil Hagen - Mitte aus Anlass des 50. Hagener Weihnachtsmarktes am 10.12.2017 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet zu halten.

Gemäß § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2006 dürfen Verkaufsstellen aus Anlass an jährlich höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet sein.

Der Weihnachtsmarkt ist mit 88 Ständen und Fahrgeschäften zwischen dem Friedrich - Ebert - Platz und dem Adolf - Nassau - Platz komplett ausgebucht und steht wie in den letzten Jahren unter dem Motto „familienfreundlich“ zu sein. In diesem Jahr wird es neben Bewährtem, z. B. das Riesenrad, auch neue Standangebote geben. Durch das 50jährige Jubiläum wird schon ausgesagt, dass es sich bei dem Weihnachtsmarkt um eine Traditionsvoranstaltung handelt.

Einzelne Höhepunkte des diesjährigen Weihnachtsmarktes sind der 107.7 Radio Hagen Tag mit einem gläsernen Studio, eine Biathlon – Challenge in der Fußgängerzone, ein Ökumenischer Gottesdienst, diverse Konzerte, der Nikolaus und das Feuerwerk.

Bezüglich der Besucherprognose wird darauf hingewiesen, dass schon bedingt durch die zeitliche und thematische Einmaligkeit die Veranstaltung gerade an den Wochenenden gut besucht wird und somit geeignet ist hauptsächlicher Grund für den Aufenthalt der Besucher in der Innenstadt zu sein.

Im Jahr 2015 wurde auf dem Weihnachtsmarkt eine Besucherumfrage durchgeführt, die zum Ergebnis hatte, dass von 531 befragten Besuchern 144 Besucher nicht aus Hagen kamen, so dass durchaus davon ausgegangen werden kann, dass ein nicht geringer Anteil der Besucher nicht aus Hagen sondern aus dem Umland kommt. Der

Hagener Weihnachtsmarkt zieht somit einen hohen Besucherstrom aus dem Hagner Umland an.

Als Hauptgrund für den Besuch des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt wird von 43 % der Befragten das Treffen von Freunden in Verbindung mit Bummeln und Vergnügen angegeben. Während frühere Befragungen ergaben, dass zwischen 60 und 70 % der Befragten die Innenstädte zum Einkaufen besuchen, geben jetzt 37 % Einkäufe bzw. Weihnachtseinkäufe als Grund für den Besuch der Innenstadt und des Weihnachtsmarktes an.

Die Befragungen aus dem Jahr 2015 stützt die Annahme, dass die hohe Besucheranzahl ohne die Ladenöffnung am Sonntag ebenfalls gegeben wäre. Damit ist die gesetzliche Forderung, dass der Weihnachtsmarkt im Vordergrund stehen muss, erfüllt.

Ein enger räumlicher Bezug zwischen der Veranstaltung und den geöffneten Geschäften ist gegeben, da sich die geöffneten Geschäfte in direkter Umgebung des Weihnachtsmarktes befinden und somit die eine direkte Verbindung bzw. der räumlich Bezug entsteht. Um den räumlichen Bezug deutlicher herauszustellen, wurde der Einzugsbereich der möglichen Verkaufsstellen entsprechend verringert.

Der Antrag einschließlich Programm und Befragungsunterlagen ist als Anlage I.1 bis I.6 beigefügt.

Der neue Einzugsbereich der Verkaufsstellen umfasst folgendes Gebiet:

Elberfelder Straße (von Konkordiastraße bis Marienstraße), Spinnasse, Goldbergstraße, Marienstraße, Karl - Marx – Straße, Kampstraße, Hohenzollernstraße, Mittelstraße, Dahlenkampstraße und Friedrich – Ebert – Platz

Die durch einen Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Eckpunkte als regelmäßige Voraussetzung für eine zulässige Sonntagsöffnung sind erfüllt.

In den mittelständischen Betrieben wird die Verlängerung der Öffnungszeiten durch die Inhaber und Familienangehörigen aufgefangen. Soweit Mitarbeiter beschäftigt werden, erfolgt die Teilnahme auf freiwilliger Basis. Bei Betrieben, in denen die Mitbestimmungsregelungen gelten, müssen Vereinbarungen mit den Betriebsräten über Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.

Grundsätzlich ist das Schutzbedürfnis der Angestellten im Einzelhandel auf eine ungestörte Wochenendruhe abzuwegen mit dem dringenden Bedürfnis zur

Versorgung der Besucher. Danach ist festzustellen, dass nach Abwägung aller Kriterien der Attraktivitätssteigerung des Stadtteils Hagen – Mitte Vorrang vor dem Schutzbedürfnis einer geringen Zahl von Beschäftigten im Einzelhandel einzuräumen ist.

Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen, der Einzelhandelsverband, der Evangelische Kirchenkreis Hagen, die Handwerkskammer Dortmund und die ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft sind gemäß § 6 Abs. 5 LÖG angehört worden. Die Stellungnahmen lagen am Tag der Vorlagenerstellung noch nicht vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass mit Ausnahme der Gewerkschaft keiner Bedenken gegen die Veranstaltung eines verkaufsoffenen Sonntages erheben wird.

Es wird daher gebeten, die als Anlage II beigelegte Ordnungsbehördliche Verordnung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

In Vertretung
Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter

gez.

Thomas Huyeng
Beigeordneter

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Amt/Eigenbetrieb:

32

30

Stadtsyndikus

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

32

Anzahl:

1

Beigeordnete/r

Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

Anlage I.1

Antrag

Ladenöffnung am Sonntag, 10. Dezember 2017

- Anlass: Jubiläum 50. Hagener Weihnachtsmarkt
- Zeitraum Hagener Weihnachtsmarkt: 23.11.2017-23.12.2017
- Öffnungszeiten:
 - Mo-Do 11.00-20.30 Uhr
 - Freitag & Samstag 11.00-21.00 Uhr
 - Sonntag 12.00-20.30 Uhr
 - Totensonntag, 26. November geschlossen

Sonntag, 10. Dezember 2017, Ladenöffnung 13.00-18.00 Uhr

Der zur Öffnung angegebene Sonntag ist kein geschützter oder religiöser Feiertag im Sinne von § 6 Abs. 5 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) und stellt keinen stillen Tag im Sinne der kirchlichen Begrifflichkeit dar.

Die Öffnung der Verkaufsstellen entspricht der gesetzlichen Regelung und liegt außerhalb der Zeiten des Hauptgottesdienstes.

1. Anlass

50. Hagener Weihnachtsmarkt

Mit der Beteiligung von **88 Ständen und Fahrgeschäften** ist der Weihnachtsmarkt zwischen dem Friedrich-Ebert-Platz und dem Adolf-Nassau-Platz 2017 komplett ausgebucht. Wie immer steht der Hagener Weihnachtsmarkt unter dem Motto „**Familienfreundlich**“.

Natürlich darf hier auch das beliebte **Riesenrad** auf dem Friedrich-Ebert-Platz nicht fehlen. Neben Bewährten warten auch neue Stand-Angebote auf die Besucher.

Die Neufassung des Ladenöffnungsgesetzes NRW (LÖG NRW) ermöglicht Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen aufgrund ordnungsbehördlicher Verordnung die Öffnung an bestimmten Sonn- und Feiertagen.

Freigaben in diesen Bereichen sind ausschließlich möglich, wenn die der Sonntagsöffnung von Verkaufsstellen zu Grunde liegende Veranstaltung (Anlass im Sinne von §6 Abs. 1 LÖG NRW) von herausragender, traditioneller, überörtlicher Bedeutung sind. Ein besonderer Anlass liegt nur dann vor, wenn die Veranstaltung viele Besucher, in der Regel nicht nur Einwohner der Stadt Hagen, sondern auch auswärtige Besucher anzieht.

Stellten die Weihnachtsmärkte früher vorrangig Warenmärkte dar, die Schaustellern, Handwerkern und Händlern eine Einkommensmöglichkeit boten und die Bevölkerung mit Lebensmitteln für das bevorstehende Weihnachtsfest versorgten (Versorgungsfunktion der Weihnachtsmärkte), steht heute mehr der gesellschaftliche und soziale Aspekt dieser Veranstaltungen im Vordergrund (ideelle Funktion der Weihnachtsmärkte). Sie sind zu

Treffpunkten und Orten der Geselligkeit und Kommunikation geworden. Erlebnis, Spaß und Genuss sind dabei Bedürfnisse, die Veranstalter erfüllen müssen. Besinnlichkeit, die Einstimmung auf das eigentliche Weihnachtsfest, Atmosphäre, Attraktionen, Emotionen usw. gewinnen gegenüber der Einkaufsfunktion an Bedeutung und spiegeln sich deutlich in den Motiven der Befragten beim Besuch eines Weihnachtsmarktes wider. Imbiss- und Getränkestände, Kinderkarussells und eine entsprechende kulturelle Umrahmung der Weihnachtsmärkte sind zu Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Weihnachtsmarkt geworden. (Studie: Weihnachtsmärkte als Wirtschaftsfaktor, Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.) (Anlage 1)

2. Programm und Höhepunkte des diesjährigen Weihnachtsmarktes

Kulturprogramm

(Anlage 2)

Kultureller Fixstern auf dem Weihnachtsmarkt wird wie jedes Jahr auch 2017 wieder die Konzertmuschel im Volkspark sein. **Ralf Korthaus** hat dort erneut ein **abwechslungsreiches und weihnachtliches Unterhaltungsprogramm** zusammengestellt. Auch in diesem Jahr wurde bei der Künstlerauswahl das Hauptaugenmerk nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität gelegt.

Höhepunkte des diesjährigen Jubiläumsweihnachtsmarktes

24.11.2017

Festliche Eröffnung des diesjährigen Weihnachtsmarktes durch Oberbürgermeister

Erik O. Schulz in der Konzertmuschel im Volkspark. Umrahmt wird die Eröffnung durch den Auftritt des Robotman Oliver Kessler mit seiner Feuer- Robot-Show und einem Duo walk Act mit Lichterkostümen. Zum Jubiläum darf natürlich dabei ein Konfettiregen auch nicht fehlen. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung durch das Acoustic Fun Orchester.

30.11.2017

16.00 - 21.00 h

„Lampen an – Rotlicht auf dem Weihnachtsmarkt“

Unter diesem Motto wartet ein besonderes Highlight zum 50. Geburtstag des Weihnachtsmarktes – der 107.7 RADIO HAGEN-Tag. Unser beliebter Lokalsender baut an der Konzertmuschel ein eigenes gläsernes Studio auf, aus der diverse Live-Schaltungen vorgenommen werden.

Höhepunkt des Tages ist zwischen 18 und 21 Uhr das Jubiläumskonzert mit der Deluxe Radio Band und Lucy von den No Angels.

02.12.2017

ab 18.00 h

Um 18 Uhr erwartet die Besucher eine große einstündige Show mit den bekannten Dundu-Puppen welche danach als Walk Act den gesamten Weihnachtsmarkt besuchen werden.

06.12.2017

16.00 h

Der Nikolaus kommt in die Konzertmuschel im Volkspark und bringt leckere Sachen und kleine Überraschungen für die lieben Kinder aus Hagen.

08.12.2017

19.00 h

Wir laden herzlich ein zum Jubiläumsfeuerwerk im Volkspark. Zum Geburtstag gilt das Motto „Höher – Größer – Heller“. Und die Schausteller haben versprochen: „Diesmal lassen wir es richtig krachen.“ Umrahmt wird das große Feuerwerk von dem Auftritt der beliebten Marchingband Iserlohner Stadtmusikanten.

14.12.2017

12.00 - 19.00 h

Eine der beliebtesten Sportarten kommt nach Hagen. Statt „Biathlon auf Schalke“ heißt es dann „Biathlon-Challenge in der Hagener Fußgängerzone“. Was dort genau geplant ist – lassen Sie sich überraschen.

17.12.2017

11.00 - 12.00 h

Ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Living Voices in der Konzertmuschel.

21.12.2017

17.00 h

An der Konzertmuschel startet die traditionelle Bummelpass-Tombola. Zum Geburtstag ist dem Bummelpass ein zusätzlicher Jubiläumscoupon für eine kostenlose Fahrt auf den Kinderkarussells beigelegt – und das Schönste dabei: Der Preis bleibt mit 11 EURO im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für die Tombola haben sich die Schausteller zum runden Geburtstag des Weihnachtsmarktes natürlich besonders einfallsreiche und schöne Preise überlegt.

Innerstädtischer Einzelhandel

Zum 50. Hagener Weihnachtsmarkt beteiligt sich in diesem Jahr der innerstädtische Einzelhandel mit einem Schaufensterwettbewerb. In der Zeit vom 23.11.2017 bis zum

16.12.2017 werden die teilnehmenden Einzelhändler ihre bereitgestellten Schaufenster zum oben genannten Thema dekorieren und in einem Wettbewerb bewerten lassen. Wie in den letzten Jahren soll bei diesem Wettbewerb auch ein Publikumspreis verliehen werden.

3. Besucherprognose

Die aktuelle Rechtsprechung setzt bei einer prägenden Wirkung einer Anlassveranstaltung regelmäßig voraus, dass die Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag. Wieviel mehr an Besuchern erforderlich ist, ist nicht festgelegt.

Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte sind wegen ihrer zeitlichen und thematischen Einmaligkeit gerade an Wochenenden gut besucht und damit grundsätzlich geeignet, hauptsächlicher Grund für den Aufenthalt von Besuchern zu sein.

„Traditionsveranstaltungen werden in der Regel größere Besucherströme auslösen als erstmalige Veranstaltungen.“

4. Besucher auf dem Hagener Weihnachtsmarkt

(siehe Anlage 3) (Quelle: Weihnachtsmarkt-Umfrage 2015, Stadt Hagen)

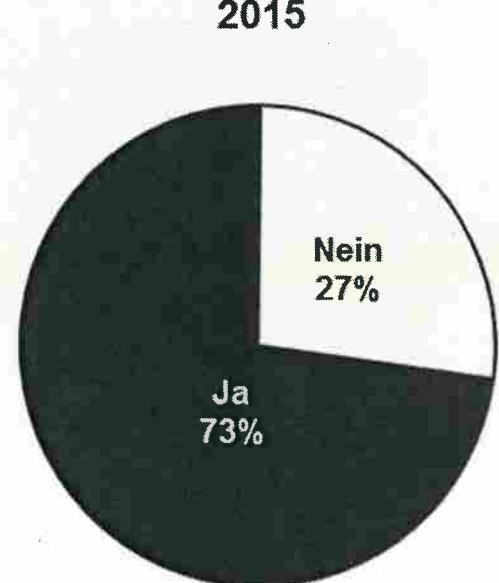
Im Jahr 2015 wurde auf dem Hagener Weihnachtsmarkt eine Besucherumfrage durchgeführt.

- Interviewer waren Auszubildende der Stadt Hagen.
- Interviewtermine waren jeweils Mo bis Fr.
- Ergebnis waren 531 Fragebögen.

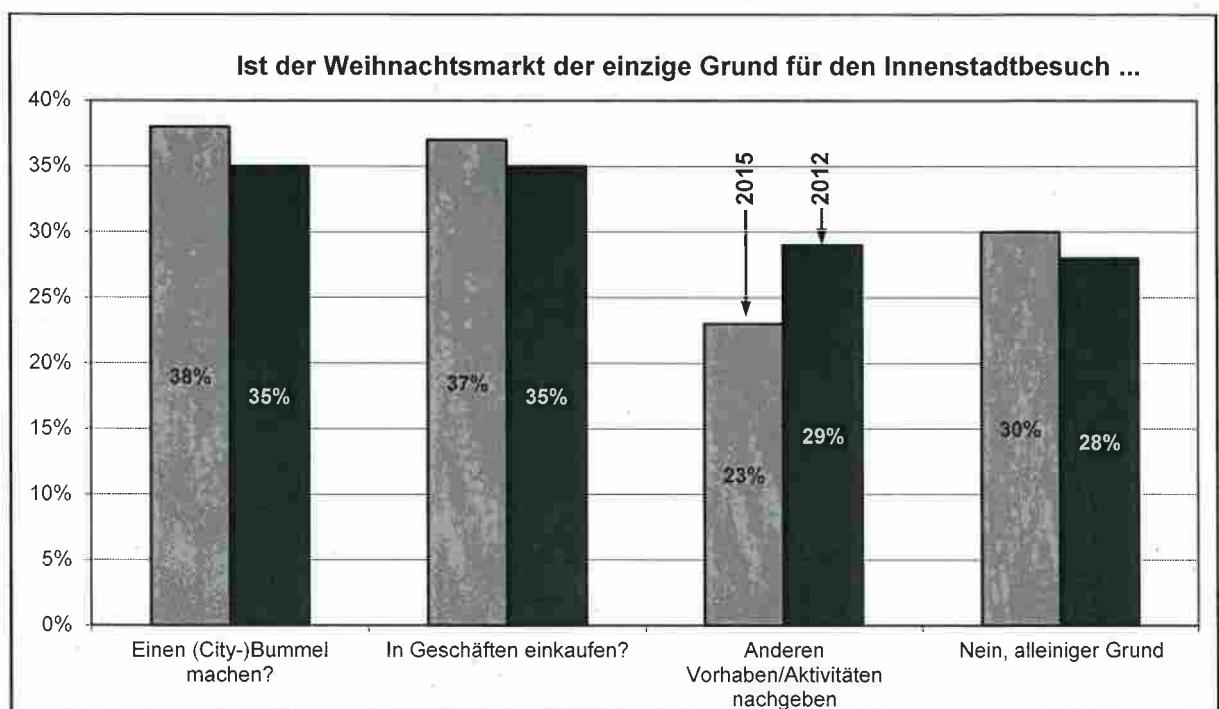
Folgende Ergebnisse lassen sich aus dieser Umfrage ableiten

- 1) Wohnhaft in Hagen...

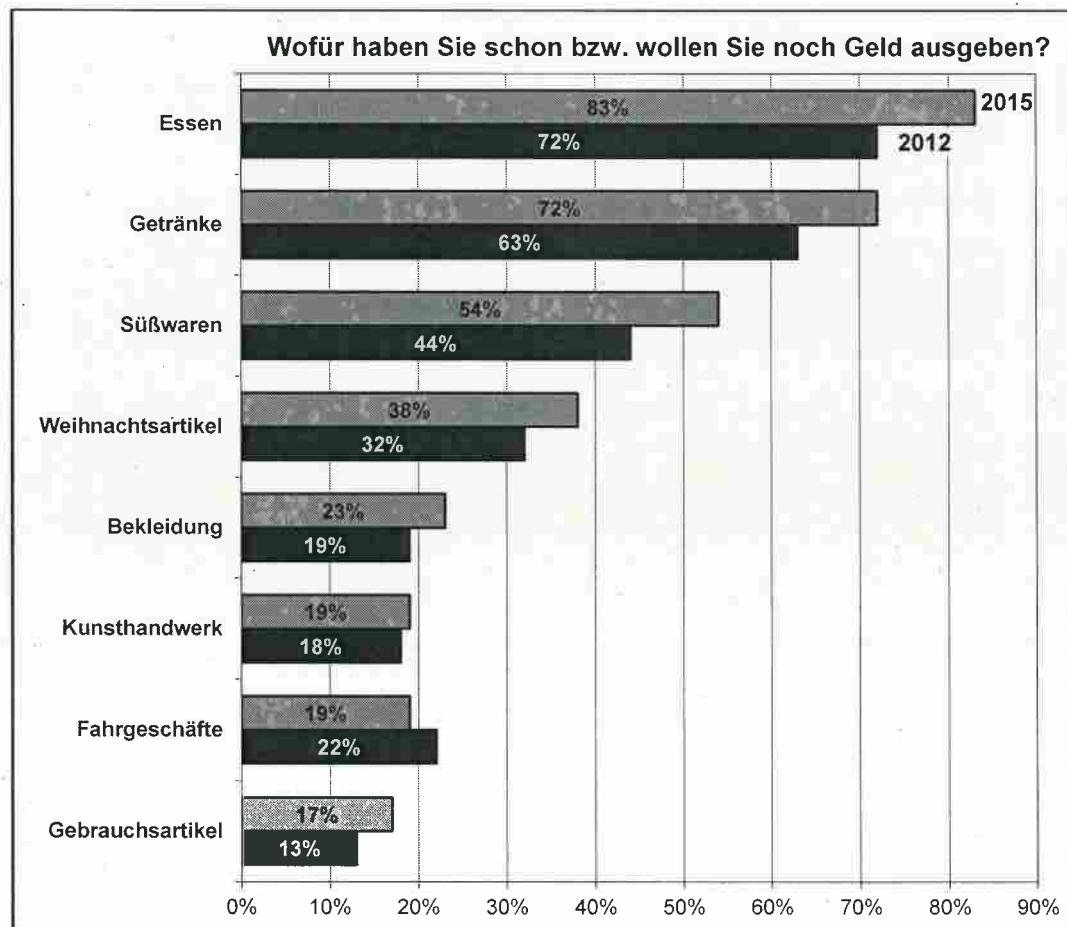
	2015
Iserlohn	12%
Gevelsberg	9%
Dortmund	8%
Herdecke	7%
Ennepetal	6%
Lüdenscheid	6%
Breckerfeld	5%
Plettenberg	5%
Wetter	5%



- 2) Ist der Weihnachtsmarkt der einzige Grund für den Innenstadtbesuch...



- 3) Wofür haben Sie schon bzw. wollen Sie noch Geld ausgeben?



Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren zählt das zweite und dritte Adventswochenende allgemein jedoch eindeutig als der frequenzstärkste Besuchertag der Weihnachtszeit. In Anbetracht dieser Tatsache gehen wir am 10.12.2017 von höheren Besucheranteilen die den Hagener Weihnachtsmarkt besuchen aus.

*Fast die Hälfte der Besucher war ortsansässig, jeder fünfte Besucher reiste aus der näheren Umgebung (weniger als 50 km) zum Weihnachtsmarkt an, fast 28 % kamen aus dem Umkreis von über 50 km. **Tages- oder Kurzausflügler aus dem Inland erreichen zusammen einen Anteil von 48,6 %.***

Unterschiede in der Ausstrahlungskraft gab es dabei in Abhängigkeit von der Größe und dem Bekanntheitsgrad der Veranstaltung. Überregional bekannte und bedeutende Weihnachtsmärkte weisen weit überdurchschnittliche Besucherraten bei Einzugsgebieten über 50 km auf: Teilweise über 50 % der Besucher reisen aus weiter entfernten Wohnorten an, was für die hohe Bedeutung von Tagesreisen mit dem Ziel des Weihnachtsmarktbesuches spricht.

Der Anteil Besucher mit Wohnort im Ausland beträgt 2 %. Weihnachtsmärkte in grenznahen Gebieten und Weihnachtsmärkte mit überregionaler Ausstrahlung zeichnen sich durch über dem Durchschnitt liegende Anteile von ausländischen Besuchern aus. (Studie: Weihnachtsmärkte als Wirtschaftsfaktor, Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.)

5. Besucher im innerstädtischen Einzelhandel

Gemäß Studie des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. stellen die Aktivitäten „Essen und Trinken“ mit 57,5 Prozent eindeutig die Hauptmotive von Verbrauchern beim Weihnachtsmarktbesuch dar (Studie: Weihnachtsmärkte als Wirtschaftsfaktor, Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.). Für lediglich rund 35 Prozent steht der „Geschenkekauf“ im Vordergrund. Auf dem Hagener Weihnachtsmarkt gehen wir von einer ähnlichen Bewertung aus.

Als Hauptgrund für den Besuch der Innenstadt stehen Treffpunkt und Vergnügen ganz oben. In Verbindung mit Bummeln und Freunde treffen nehmen als ca. 43% diesen „geselligen Anlass“ zum Weihnachtsmarktbesuch. Für Einkäufe oder gar spezifische Weihnachtseinkäufe besuchen insgesamt ca. 37% die Innenstädte und Weihnachtsmärkte. Frühere Befragungen haben gezeigt, dass 60 – 70% die Innenstädte zum Einkaufen besuchen. In der Weihnachtszeit wandelt sich dieses Bedürfnis offensichtlich etwas.

(Quelle: Weihnachtsmarktbefragung 2015, GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung und MK Illumination GmbH) (Anlage 4)

Als Hauptgrund für den Besuch der Innenstädte anlässlich von Weihnachtsmärkten stehen Aspekte wie „Treffpunkt und Vergnügen“ ganz oben. In Verbindung mit „Bummeln und Freunde“ nennen ca. 43 Prozent diesen „geselligen Anlass“ zum Weihnachtsmarktbesuch.

Damit ist die gesetzliche Forderung, wonach für die Zulässigkeit von Sonntagsöffnung die entsprechende Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag erfüllt.

Bei der Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntages anlässlich einer Veranstaltung kommt es vielmehr auch auf den Gesamtcharakter und der besonderen Atmosphäre einer Veranstaltung an.

Dies ist im vorliegenden Fall ohne Zweifel ersichtlich. Es handelt sich um ein traditionelles Fest mit zahlreichen Programmpunkten, die sich vom normalen wochentäglichen Leben abhebt. Mit den zahlreichen weihnachtlichen Verkaufsständen, Imbiss- und Getränkeständen, Kinderkarussells und vielfältigen, anderen Programmpunkten, wird das bekannte Bild der Hagener Innenstadt positiv verändert und es entsteht ein anderer Gesamteindruck.

6. Räumlicher Bezug

Nach aktueller Rechtsprechung wird eine prägende Wirkung einer Veranstaltung für einen verkaufsoffenen Sonntag nur dann angenommen, wenn ein enger räumlicher bzw. unmittelbarer Bezug bzw. Zusammenhang zwischen Veranstaltung und geöffneten Geschäften besteht.

Die angestrebte Ladenöffnung (Zentraler Versorgungsbereich) und die Veranstaltungsfläche (orange) sind im beiliegenden Plan gekennzeichnet. (*Anlage 5*)

Da sich die geöffneten Geschäfte in direkter Umgebung der Weihnachtsmärkte befinden und diese miteinander verbinden ist der direkte räumliche Bezug gegeben.

7. Flächenverhältnisse Veranstaltungsfläche/ Verkaufsfläche

Eine prägende Wirkung eines Weihnachtsmarktes für einen verkaufsoffenen Sonntag wird nach gegenwärtiger Rechtsinterpretation nur dann angenommen, wenn die Verkaufsfläche der Geschäfte, die geöffnet haben können, ungleich größer ist, als die Fläche des Weihnachtsmarktes.

Allerdings müssen folgende Punkte zusätzlich berücksichtigt werden:

- a) Zu den Flächen die von den Standbetreibern besetzt werden müssen auch folgende Flächen (z.B. Zugangs- und Verbindungsfläche, Sicherheitsflächen, Flächen für Sanitär) hinzugerechnet werden. Diese Flächen werden durch die Sondernutzung durch die Schausteller als Veranstaltungsfläche dazu genommen und beantragt.
- b) Teilweise erstreckt sich teilweise die Verkaufsfläche in der Hagener Innenstadt über mehrere Ebenen (Sinn&Leffers, C&A, Peek&Cloppenburg, Müller, Galeria Kaufhof...)

8. Schlusswort

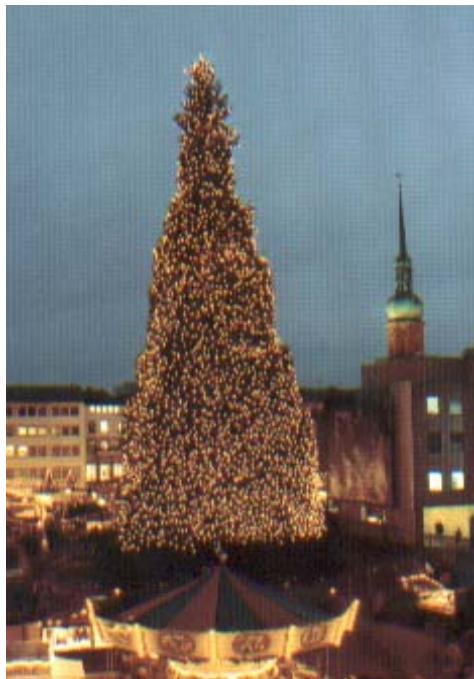
Die hier beantragte Sonntagsöffnung erfüllt alle relevanten Vorgaben, die im Zusammenhang mit einer Freigabe eines Sonntags für die Öffnung von Verkaufsstellen stehen. Demnach ist die Veranstaltung selbst für den Sonntag prägend und die beantragte Sonntagsöffnung wird lediglich als Annex zur Anlassveranstaltung wahrgenommen.

Weihnachtsmärkte als Wirtschaftsfaktor

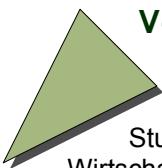
**für Kommunen und Tourismus
in der Bundesrepublik Deutschland**

sowie dessen Beitrag zur

**Leistungssteigerung im mittelständischen
Schaustellergewerbe und Markthandel**



**Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.
Adenauerallee 48, 53113 Bonn, Tel.: 0228 – 22 40 26, Fax: 22 19 36**

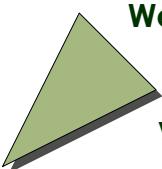


Vorbemerkung

Im Rahmen der vorliegenden Studie wurde die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Weihnachtsmarkt für Kommunen, mittelständische Betriebe des Markthandels und des Schaustellergewerbes, des Tourismus und des stationären Handels auf Basis eigener Erhebungen und Sekundärdatenanalysen herausgearbeitet. Grundlage der Auswertung waren insbesondere die Befragungen von 1.345 Besuchern auf 10 Weihnachtsmärkten, von 162 kommunalen Veranstaltern in Kommunen über 10.000 Einwohnern und von 125 Händlern bzw. Schaustellern.

Der Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. (BSM) ist der Spitzenverband des Reisegewerbes in der Bundesrepublik Deutschland. Er vertritt die Interessen der insgesamt etwa 5.000 Schaustellerbetriebe und über 300.000 Markthändler. Diese Betriebe beschicken mit ihren Geschäften auch die rund 2.500 jährlich in Deutschland stattfindenden Weihnachtsmärkte.

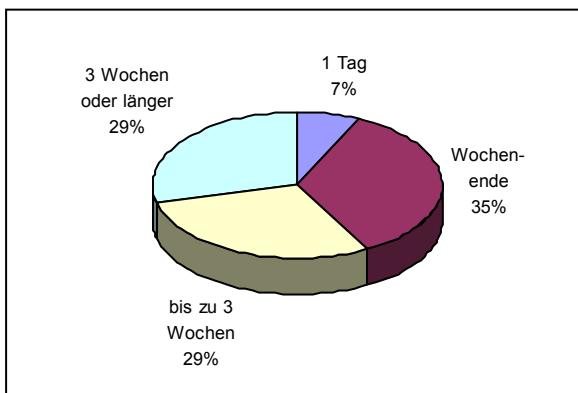
Finanziell gefördert wurde die vom BSM in Auftrag gegebene Studie durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.



Weihnachtsmärkte als besondere Veranstaltungen

2.500 Weihnachtsmärkte prägten im Jahr 2001 das Stadtbild in über 1.500 Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern. Das Spektrum reichte dabei von Tages- über Wochenend- bis zu 4-Wochen-Veranstaltungen.

Dauer der Weihnachtsmärkte



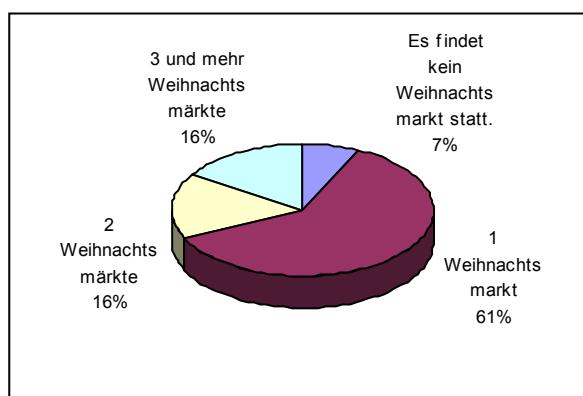
Quelle: imoha - Befragung

Veranstalter der Weihnachtsmärkte sind sowohl kommunale oder private Institutionen als auch beliebige Kombinationen kommunaler und privater Veranstalter:

Traditionsreiche Weihnachtsmärkte werden in den meisten Fällen von den Kommunen selbst veranstaltet. Weihnachtsmärkte, die mit dem Aufkommen der Fußgängerzonen entstanden sind, wurden häufig auf Initiative der innerstädtischen Einzelhändler, Werbegemeinschaften oder Verkehrsvereine ins Leben gerufen. Einzelne Schausteller oder Schaustellervereinigungen treten verstärkt als Veranstalter auf, um ihren Mitgliedern ein Wintergeschäft zu ermöglichen.

Für das Jahr 2001 konnte ein Anteil von **29 % kommunal veranstalteter Weihnachtsmärkte zu 71 % privaten Veranstaltungen** ermittelt werden.

Anzahl veranstalteter Weihnachtsmärkte je Kommune



Quelle: imoha - Befragung

Weihnachtsmärkte gibt es schon sehr lange, vorweihnachtliche Jahrmärkte als Vorläufer werden bis ins Mittelalter und in die frühe Neuzeit zurückverfolgt. Ein Großteil der heute bestehenden Weihnachtsmärkte kann jedoch nicht auf eine Tradition zurückgreifen, sondern ist erst in den letzten 30 Jahren – vermehrt durch das Aufkommen der Fußgängerzonen – entstanden. Sehr junge Weihnachtsmärkte existieren seit weniger als 4 Jahren, traditionsreiche Weihnachtsmärkte – etwa der Dresdner Striezelmarkt (1434), der im Jahr 2001 zum 567. Mal stattfand oder der Nürnberger Christkindlmarkt – bestehen seit hunderten von Jahren.

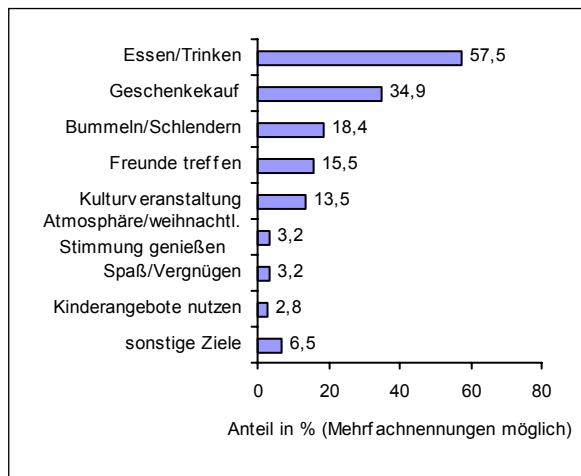
Als Hauptaufgabe der Weihnachtsmärkte wird heute gesehen, im Wettbewerb der Städte und Einkaufsstandorte Käufer anzulocken und eine Corporate Identity der Kommune zu entwickeln. Nicht ohne Grund werden **über 50 % der Weihnachtsmärkte auf den zentralen Plätzen** der Städte und Gemeinden (z.B. Marktplatz, Rathaus- oder Kirchenvorplatz) veranstaltet.

Stellten die Weihnachtsmärkte **früher vorrangig Warenmärkte** dar, die Schaustellern, Handwerkern und Händlern eine Einkommensmöglichkeit boten und die Bevölkerung mit Lebensmitteln für das bevorstehende Weihnachtsfest versorgten (Versorgungsfunktion der Weihnachtsmärkte), steht heute mehr der gesellschaftliche und soziale Aspekt dieser Veranstaltungen im Vordergrund (ideelle Funktion der Weihnachtsmärkte):

Sie sind zu **Treffpunkten** und Orten der **Geselligkeit und Kommunikation** geworden. **Erlebnis, Spaß und Genuss** sind dabei Bedürfnisse, die Veranstalter erfüllen müssen. Besinnlichkeit, die Einstimmung auf das eigentliche Weihnachtsfest, Atmosphäre, Attraktionen, Emotionen usw. gewinnen gegenüber der Einkaufsfunktion an Bedeutung und spiegeln sich deutlich in den Motiven der Befragten beim Besuch eines Weihnachtsmarktes wider.

Imbiss- und Getränkestände, Kinderkarussells und eine ansprechende kulturelle Umrahmung der Weihnachtsmärkte sind zu Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Weihnachtsmarkt geworden.

Motive der Weihnachtsmarktbesucher



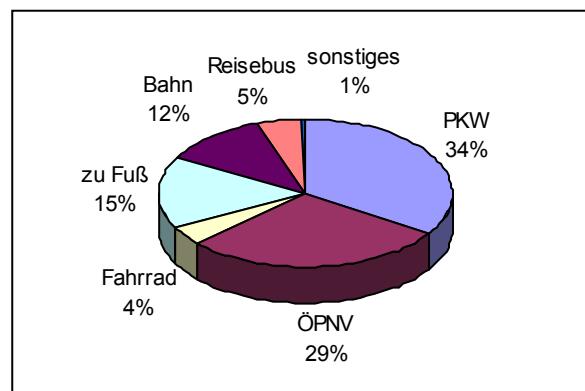
Quelle: imoha - Befragung

Die Nachfrage auf Weihnachtsmärkten

Für das Jahr 2001 konnten für die 2.500 stattfindenden Weihnachtsmärkte in Städten und Gemeinden über 10.000 Einwohner rund **160 Mio. Besuche** hochgerechnet werden. Dabei ist der überwiegende Teil der Besucher nicht nur einmal auf dem Weihnachtsmarkt anzutreffen – vielmehr werden z.B. 4-Wochen-Veranstaltungen durchschnittlich 4,5 Mal besucht. 71 % der Befragten besuchten mehrere – im Durchschnitt 3 – verschiedene Weihnachtsmärkte, was für die Bedeutung der Weihnachtsmärkte und des Weihnachtsmarkttourismus spricht.

Das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel war mit **34 % der PKW**. 29 % nutzten den Öffentlichen Personennahverkehr, 20 % kamen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Weihnachtsmarkt. Der Bahnteil lag bei 12 %, auf Reisebusse entfielen rund 5 %.

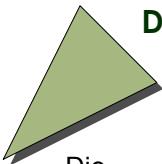
Verkehrsmittelwahl



Quelle: imoha - Befragung

Angestellte waren mit etwa 33 % die am stärksten vertretene Berufsgruppe unter den Weihnachtsmarktbesuchern. Etwas geringer fiel der Anteil von Schülern, Studenten und Auszubildenden aus. Sie waren zu 30 % vertreten. Die drittgrößte Besuchergruppe bildeten Rentner und Pensionäre (11 %).

Etwa 84 % der Besucher kamen in Begleitung zum Weihnachtsmarkt. Vor allem an Wochentagen nutzen Berufstätige die Gelegenheit, mit Kollegen die Mittagspause auf dem Weihnachtsmarkt zu verbringen. Auch der Glühwein nach Feierabend erfreut sich großer Beliebtheit.

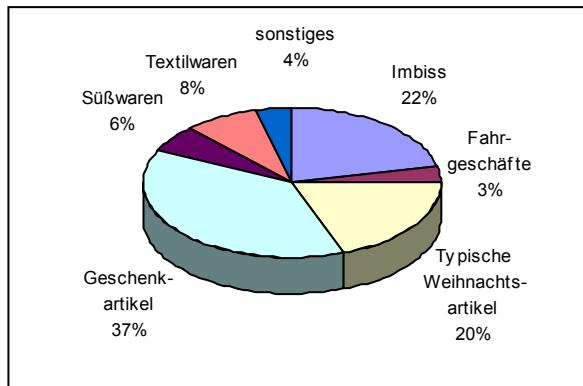


Das Angebot auf Weihnachtsmärkten

Die Angebotsstruktur auf den Weihnachtsmärkten hat sich zum einen **historisch entwickelt**, wurde zum anderen aber in den letzten Jahren aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse vor allem im Weihnachtsartikel- und Kunstgewerbebereich auch erweitert. Bratwurst, Glühwein, Holzspielwaren und Süßwaren gehören zu den traditionell angebotenen Produkten. Später kamen Händler mit Holzhandwerk, Kunstgewerbe, Geschenkartikeln, Schmuck und Textilwaren hinzu.

Durch die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung können die teilweise scharfen Vorwürfe, die Weihnachtsmärkte verkämen immer mehr zu reinen „Fress- und Saufveranstaltungen“, zumindest für den Durchschnitt aller Weihnachtsmärkte entkräftet werden: Der überwiegende Teil des Angebots auf Weihnachtsmärkten wird bestimmt durch **Geschenkartikel und weihnachtstypische Artikel (58 %)**. Getränke- und Imbissstände erreichen zusammen einen Anteil von 22 %.

Angebotszusammensetzung



Quelle: imoha - Befragung

Durchschnittlich standen im Berichtsjahr 57,4 Stände auf einem Weihnachtsmarkt. Je Stellplatz wurden im Durchschnitt 2,7 Platzanfragen (Bewerbungen) registriert. Nicht-gewerbliche Stände waren zu 20 % vertreten.

Der überwiegende Teil der Weihnachtsmärkte wird durch ortansässige Händler oder Schausteller (32,4 %) bzw. Händler und Schausteller aus der näheren Umgebung (57,4 %) beschickt.

Auf den 2.500 Weihnachtsmärkten wurden **143.500 mobile Verkaufsstände** geschätzt, das entspricht unter Berücksichtigung der Dauer der Weihnachtsmärkte und der Anzahl beschickter Weihnachtsmärkte in etwa **70.000 – meist mobilen – Unternehmen** in Deutschland, die in der Vorweihnachtszeit auf einem oder mehreren Weihnachtsmärkten mit einem oder mehreren Geschäften vertreten sind.

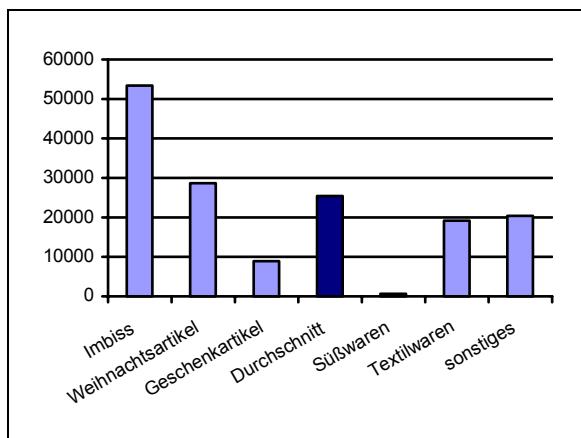
Auf größeren, mindestens 2 Wochen dauernden Weihnachtsmärkten werden von den Händlern und Schaustellern durchschnittlich – zumindest zeitweise – 1,8 zusätzliche Mitarbeiter (Aushilfskräfte, Teilzeit-, Vollzeitpersonal) beschäftigt. Das ergibt rein rechnerisch in der Summe schätzungsweise **130.000 zeitweise Beschäftigte** (inkl. Geschäftsinhaber) auf größeren Weihnachtsmärkten.

Für Besitzer der **Weihnachtsmärkte von geringerer Dauer** lagen keine Angaben über die Anzahl beschickter Weihnachtsmärkte und über das zusätzlich angestellte Personal vor. Es wird angenommen, dass jeder Händler oder Schausteller durchschnittlich 4 Weihnachtsmärkte beschickt und zeitweise 1,5 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ergeben sich für die kleineren Weihnachtsmärkte folgende Zahlen: 23.000 mobile Unternehmen beschäftigen zeitweise ca. 34.500 Angestellte. In der Summe sind das etwa **57.500 Beschäftigte** auf Weihnachtsmärkten von geringerer Dauer.

Für **alle stattfindenden Weihnachtsmärkte** konnten folgende Beschäftigungseffekte durch Weihnachtsmarkthandel ermittelt werden: **Zusätzlich zu den Geschäftsinhabern (ca. 70.000) finden knapp 118.000 Personen eine zeitweise Verdienstmöglichkeit** als Aushilfs-, Teilzeit- oder Vollzeitkraft in der Vorweihnachtszeit. In der Summe sind das ca. **188.000 Arbeitsplätze**, die zumindest zeitweise für die Dauer der Weihnachtsmarktveranstaltungen gesichert bzw. geschaffen werden.

Das Weihnachtsgeschäft ist für viele Marktaufleute die wichtigste Einnahmequelle des Jahres. Einzelnen Aussagen zufolge wird auf den Weihnachtsmärkten bis zu einem Viertel des Jahresumsatzes erwirtschaftet. Besonders gut schneiden dabei **Imbiss- und Glühweinhändler** ab. Der **Durchschnittsumsatz** aller Beschicker auf einer 4-Wochen-Veranstaltung aufgrund der Datenbasis lag bei **25.400 €** (49.651 DM).

Durchschnittsumsätze in €



Quelle: imoha - Befragung

Den erzielten Umsätzen stehen **Kosten** insbesondere im Bereich Standgebühren und Mieten sowie Personal gegenüber. Außerdem sind natürlich weitere Kosten, wie z.B. Wareneinsatz, Werbekostenumlagen, Strom, Wasser und persönlicher Lebensunterhalt zu berücksichtigen.

Wirtschaftliche Bedeutung von Weihnachtsmärkten

Weihnachtsmärkte sind **wirtschaftlich von hoher Bedeutung**: Neben den direkten Umsätzen der Besucher auf den Weihnachtsmärkten, die direkt der Existenzsicherung der Händler und Schausteller im Winter dienen, profitieren durch die Veranstaltung auch zahlreiche andere Branchen. Vor allem der örtliche Einzelhandel, aber auch die ansässige Gastronomie und Hotellerie, die Verkehrsbetriebe und andere touristische Leistungsanbieter (Kino, Theater, Museen, sonstige Freizeiteinrichtungen) sowie örtliche Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe profitieren von Weihnachtsmarktveranstaltungen.

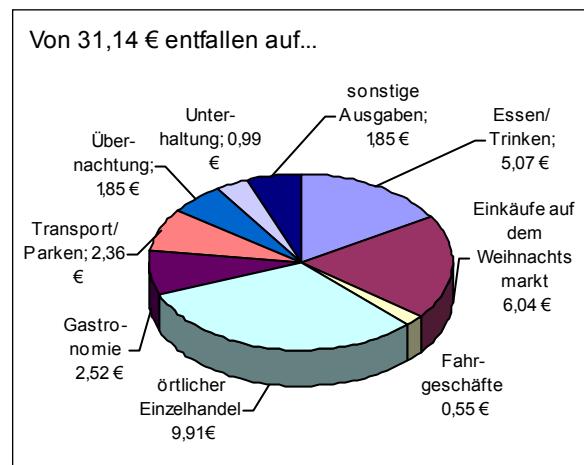
Zwei Drittel der Besucher geben im Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarktbesuch Geld in den genannten Bereichen aus. Im **Umfeld der Weihnachtsmärkte** konnten **Gesamtumsätze in Höhe von 3,031 Mrd. €** geschätzt werden, das entspricht **durchschnittlichen Besucherausgaben in Höhe von 19,48 €**, wobei die Hälfte dieser Ausgaben dem örtlichen Einzelhandel zukommt.

Knapp die Hälfte der Weihnachtsmarktbesucher (42,5 %) hält sich **ausschließlich wegen des Weihnachtsmarktes** in der Stadt auf. Ihre Ausgaben, insbesondere in umliegenden Geschäften, gastronomischen Einrichtungen usw., sind allein auf den Weihnachtsmarkt zurückzuführen. Es handelt sich demnach um Umsätze, die es ohne den Weihnachtsmarkt an diesem Standort nicht gegeben hätte. Diese Besuchergruppe setzt durchschnittlich 12,89 € im Umfeld der Weihnachtsmärkte um. In der Summe sind das 854 Mio. € (30 % des Gesamtumsatzes im Umfeld der Weihnachtsmärkte), davon entfallen ca. 356 Mio. € auf den stationären Einzelhandel.

Fast jeder Weihnachtsmarktbesucher gibt **Geld auf dem Weihnachtsmarkt** aus. Im Durchschnitt sind das **11,66 €**, die etwa zu gleichen Teilen für Essen/Trinken und Einkäufe jeglicher Art ausgegeben werden.

Die **Gesamtumsätze der Weihnachtsmarktbesucher** bei Markthändlern, Schaustellern, im örtlichen stationären Einzelhandel, in der Gastronomie und Hotellerie, Anbietern von Verkehrsleistungen und sonstigen touristischen Leistungsanbietern belaufen sich aus den Schätzungen auf eine Höhe von **4,847 Mrd. €**. Durchschnittlich gibt **jeder Besucher 31,14 €** im Rahmen seines Weihnachtsmarktbesuches aus.

Anteile der Besucherausgaben



Quelle: imoha - Befragung

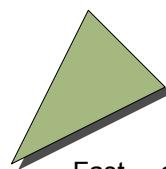
Durch sogenannte **Multiplikatoreffekte** sind die Auswirkungen der primären Ausgaben der Weihnachtsmarktbesucher sehr viel größer. Durch Ausgaben der Besucher werden vor allem in den Vorstufen der Markthändler und der touristischen Leistungsanbieter (Vorleistungen in Form von Gütern (Herstellung und Lieferung von Handelswaren) und Dienstleistungen, wie etwa Lebensmittelhändler, Reinigungen) **zusätzliche Einkommen und Beschäftigung** induziert, die zu Kaufkraftsteigerung und zur Stabilisierung und Stärkung der wirtschaftlichen Situation eines Standortes führen.

Insgesamt ist die Veranstaltung von Weihnachtsmärkten für die Kommunen ein leichtes Überschussgeschäft. Sofern die Kommunen selbst als Veranstalter der Weihnachtsmärkte auftreten, wird ein Großteil der erzielten Einnahmen (überwiegend aus Standgebühren und aus der Vermietung der Verkaufsstände) für die Organisation der Veranstaltung wieder ausgegeben. Allerdings müssen die Kommunen beträchtliche Aufwendungen für die Anschaffung der Verkaufsstände machen, denn die Kosten für diese meist als Holzhäuschen gestalteten Verkaufseinrichtungen sind hoch. Man will also nicht unmittelbar einen Überschuss erzielen, sondern baut auf den Weg der Umwegrentabilität: Über die durch den Weihnachtsmarkt verbesserten bzw. gesicherten Geschäfte der Beschicker, ortsansässigen Händler, Gastronomen, Handwerker usw. profitiert letztlich auch die Kommune.

Die durchschnittlichen Einnahmen der befragten Kommunen betragen 25.910 €, was zu **Gesamteinnahmen aller kommunalen Veranstalter** in Höhe von **18,78 Mio. €** führte. Dem stehen **18,06 Mio. € Gesamtausgaben** gegenüber, durchschnittlich belaufen sich die Ausgaben auf 24.915 €.

Unter der Annahme, dass die Einnahmen und Ausgaben privater Veranstalter mindestens genauso hoch sind, wie die Einnahmen und Ausgaben der kommunalen Veranstalter, ergeben sich direkt aus der Veranstaltung von 2.500 Weihnachtsmärkten **Gesamteinnahmen aller Veranstalter** in Höhe von **64,8 Mio. €** und **Gesamtausgaben aller Veranstalter** in Höhe von **62,3 Mio. €**. Diese wiederum spielen eine gewichtige Rolle für die regionale Wirtschaft. Die Ausgaben der Veranstalter führen zu Einnahmen bei verschiedenen Unternehmen, die somit von der Existenz des Weihnachtsmarktes sowohl in finanzieller Sicht als auch in Bezug auf die Beschäftigung profitieren können. Letztlich erzielen sie Umsätze, die es ohne den Weihnachtsmarkt nicht geben würde.

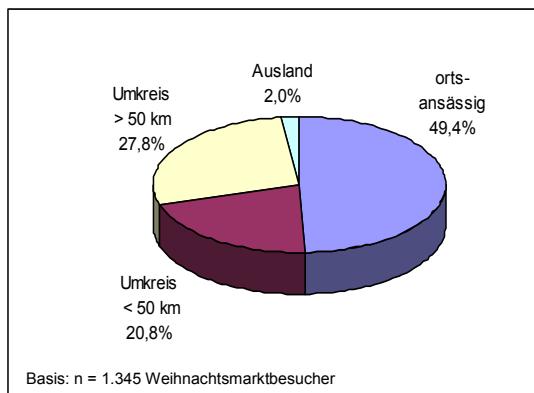
Die touristische Bedeutung von Weihnachtsmärkten

Fast die Hälfte der Besucher war ortsansässig, jeder fünfte Besucher reiste aus der näheren Umgebung (weniger als 50 km) zum Weihnachtsmarkt an, fast 28 % kamen aus dem Umkreis von über 50 km. **Tages- oder Kurzausflügler aus dem Inland erreichen zusammen einen Anteil von 48,6 %.**

Unterschiede in der Ausstrahlungskraft gab es dabei in Abhängigkeit von der Größe und dem Bekanntheitsgrad der Veranstaltung. Überregional bekannte und bedeutende Weihnachtsmärkte weisen weit überdurchschnittliche Besucherraten bei Einzugsgebieten über 50 km auf: Teilweise über 50 % der Besucher reisen aus weiter entfernten Wohnorten an, was für die hohe Bedeutung von Tagesreisen mit dem Ziel des Weihnachtsmarktbesuches spricht.

Der Anteil Besucher mit Wohnort im Ausland beträgt 2 %. Weihnachtsmärkte in grenznahen Gebieten und Weihnachtsmärkte mit überregionaler Ausstrahlung zeichnen sich durch über dem Durchschnitt liegende Anteile von ausländischen Besuchern aus.

Herkunft der Besucher



Quelle: imoha - Befragung

Weihnachtsmärkte von überregionaler Bedeutung erzielen weit über dem Durchschnitt liegende Anteile an Reisegruppen und Bustouristen.

Knapp 5 % aller Besucher geben an, Übernachtungskosten im Rahmen des Weihnachtsmarktbesuches zu haben. Ihre Umsätze in der Hotellerie beliefen sich auf schätzungsweise 289 Mio. €.

Während ihres Aufenthaltes in der Stadt geben **Tages- oder Kurztouristen** – damit sind die Besucher gemeint, die ihren Wohnort nicht am Standort des Weihnachtsmarktes haben – durchschnittlich 36,30 € auf dem Weihnachtsmarkt bzw. im Umfeld des Weihnachtsmarktes aus. Durch sie werden Gesamtumsätze in Höhe von 3 Mrd. € erzielt, das sind 61 % der Umsätze aller Besucher.



Werde- und Imageeffekte

Die Werbebudgets überregional bedeutsamer Weihnachtsmärkte liegen weit über 40.000 € - in der Spur sogar deutlich über 150.000 €. Kommunale Veranstalter wenden durchschnittlich 4.200 €, das entspricht 17 % ihrer Gesamtkosten, für Werbemaßnahmen unterschiedlichster Art auf.

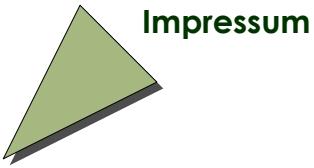
Weihnachtsmärkte als jährlich wiederkehrende Veranstaltungen leisten einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Innenstadtattraktivität und Erhöhung der Lebensqualität der Bevölkerung. Ihnen kommt daher eine wichtige Stellung im Stadt- oder Regionalmarketing zu.

Der Nürnberger Christkindlmarkt ist wohl der bekannteste Weihnachtsmarkt, der imagebildend sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Besuchern für die Stadt Nürnberg, das Bundesland Bayern und Deutschland wirkt.



Fazit

- (1) Weihnachtsmärkte ziehen jährlich zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland an und gehören für die Bevölkerung mittlerweile zur Adventszeit dazu.
- (2) Die wirtschaftlichen Effekte von Weihnachtsmarktveranstaltungen sind hoch:
 - ⇒ Es werden Umsätze in Milliardenhöhe erzielt.
 - ⇒ Es werden zusätzliche Einkommen und Steuereinnahmen induziert.
 - ⇒ Es werden Arbeitsplätze in erheblichem Umfang – zumindest zeitweise – geschaffen bzw. gesichert.
 - ⇒ Weihnachtsmärkte wirken positiv auf andere Branchen.
- (3) Weihnachtsmärkte beleben die Innenstädte und spielen eine wichtige Rolle im Rahmen des Stadtmarketings. Weihnachtsmärkte leisten einen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität der Bevölkerung.
- (4) Weihnachtsmärkte bergen ein erhebliches Potenzial im Bus- und Gruppentourismus, sie sind ein wichtiger Bestandteil des Tages- und Übernachtungstourismus im Rahmen des Städtetourismus in Deutschland.



Impressum

Auftraggeber:

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.

Adenauerallee 48

D-53113 Bonn

Telefon: 0228 / 22 40 26

Telefax: 0228 / 22 19 36

www.bsm-lsm.de

bsm.bonn@t-online.de



Die Marktstudie „Weihnachtsmärkte als Wirtschaftsfaktor für Kommunen und Tourismus in der Bundesrepublik Deutschland sowie dessen Beitrag zur Leistungssteigerung im mittelständischen Schaustellergewerbe und Markthandel“ wurde gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin.

Bearbeitung:

IMOHA GmbH – Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen

Handels an der Hochschule Harz

Friedrichstraße 57 – 59

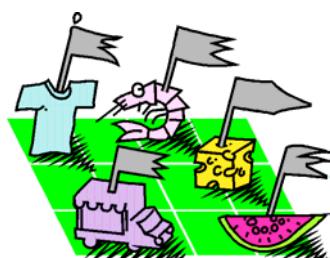
D-38855 Wernigerode

Telefon: 03943 / 62 61 13

Telefax: 03943 / 62 61 13

www.imoha.de

info@imoha.de



Anlage I.3

Kulturprogramm

24.11.2017

16.30 h

Das Acoustic Fun Orchestra bestehend aus ehemaligen Hagener Musikern die heute in Freiburg leben und mittlerweile weltweit anzutreffen sind, waren letztmalig Mitte der 80er auf dem Hagener Weihnachtsmarkt Live zu Gast.

17.00 h

Feierliche Eröffnung durch den Oberbürgermeister Eric O. Schulz
Anschließend spielt noch einmal das Acoustic Fun Orchestra auf.

25.11.2017

15.15 h

Mr. Harmony

18.00 h

Mini Voices

19.30 h

Living Voices

Eines der Highlights ist alljährlich der Auftritt von den Mini und Living Voices. 2-mal Gospel, einmal von den kleinen Künstlern und danach von den Erwachsenen sorgt für absolute Gänsehautstimmung vor der Konzertmuschel.

26.11.2017

Am Totensonntag bleibt der Weihnachtsmarkt geschlossen

28.11.2017

15.30 - 18.00 h

Die Marchenbühne Vlotho Märchen und Geschichten zum schmunzeln und träumen.

29.11.2017

17.30 h

Jazzorchester Muckefuck

Die Band lässt den Jazz der 20er und 30er Jahre wiederaufleben. Ihre Art den Dixieland, Swing und New-Orleans-Jazz zu interpretieren hat die Band mittlerweile in dem gesamten Bundesgebiet zu einem Geheimtipp werden lassen.

30.11.2017

Lampen an - Rotlicht auf dem Weihnachtsmarkt

Der 107.7 Radio Hagen-Tag mit der Radio NRW Band und Lucy (ehemals No Angeles)

01.12.2017

16.00 h

Peter Weisheit Band

Nach vielen Jahren kommt Peter Weisheit zum Jubiläum zurück auf die Bühne im Volkspark. Seit 1978 gibt es die Band schon, die mittlerweile auf mehr als 2000 Einzelveranstaltungen sowie 100 Radio- und 500 Fernseheinsätze zurückblicken kann.

18.30 h

Maze

02.12.2017

14.30 h

Two High

Ein außergewöhnliches Duo das Klassik und Folk vereint mit der Freiheit von Jazz

17.00 h

Shanty Chor Hagen

18.30 h

Jassmin Suchan

Schlager pur auf der Konzertbühne im Volkspark

03.12.2017

14.00 h

Akkordeon Big Band Druckluft

16.00 h

Christian Family

18.30 h

Any Beat Counts

05.12.2017

15.30 - 18.00 h

Clown Bubu

Clown Bubu wird die kleinen und großen Artisten mitnehmen in die große bunte Circuswelt.
Neben Mitmachcircus gibt es auch die große Clownshow zu sehen.

06.12.2017

15.30 h

Stefan & Friend

16.00 h

Der Nikolaus kommt und bringt Überraschungen für die Kinder mit. Danach noch einmal
Stefan & Friends

19.00 h

Posaunenchor Dahl

07.12.2017

16.30 h

Autoharp Singer

18.30 h

Boris Gott Band

Lieder aus dem dunklen Herzen des Ruhrgebiets. Der Liedermacher Boris Gott der am
01.11.13 spurlos verschwand und symbolisch seinen weißen Anzug im Fredenbaum Park in
der Dortmunder Nordstadt hinterließ ist auf die Bühne zurückgekehrt und stellt auf dem
Weihnachtsmarkt sein aktuelles Programm vor.

08.12.2017

17.30 h

Die Iserlohner Stadtmusikanten

19.00 h

Das große Jubiläumsfeuerwerk mit vielen Überraschungen zum 50. Hagener
Weihnachtsmarkt. Danach noch einmal die Iserlohner Stadtmusikanten

09.12.2017

14.30 h

Die Tippelbrüder

17.00 h

Birch, Pine & Oak

19.00 h

Nico & Bucco

Italienisches Flair auf dem Weihnachtsmarkt. Schon im letzten Jahr begeisterten sie das Publikum mit den großen italienischen Hits.

10.12.2017

13.30 h

Dortmunder Drehorgelorchester

16.00 h

Demag Bigband

18.30 h

Andre Wormann

Unter dem Motto Schlager trifft Weihnachten gibt es wieder einen bunten Mix von Schlagnern und weihnachtlichen Klängen.

12.12.2017

15.30 - 18.00 h

Die Märchenbühne Vlotho

13.12.2017

17.30 h

CVJM Posaunenchor

19.00 h

City Church

14.12.2017

16.00 h

Lutzemann's Jazzkapelle

18.30 h

2You

Große Klassiker aus Rock & Pop unplugged

15.12.2017

14.30 h

Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Kirche/Weihnachten in einem anderen Licht

17.00 h

Frank Ringer und sein Steptanz und Irish Dance Ensemble

Rasante Rhythmen lassen die Füße zum Schlagzeug werden.

18.30 h

Celtic Voyager

Renaissance faire Melodien aus dem 16. Jahrhundert, Schottische Songs und Irish Folk

Klassiker. Das Konzert der Band nimmt den Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch

unterschiedliche Epochen der Folk Musik.

16.12.2017

14.30 h

Ruhrtaler Blasmusik

17.00 h

Fragilematt

19.00 h

& Band

17.12.2017

11.00 h

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

13.00 h

Musikschule Tolksdorf

14.30 h

Münsterlander Bigband

17.00 h

Shanty Chior Ennepetal

18.30 h

Musikcorps Blau-Weis Haspe

19.12.2017

15.30 - 18.00 h

Clown Bubu

20.12.2017

17.30 h

Bigband des Theodor-Heuss-Gymnasiums

21.12.2017

16.00 h

Stefan Käßner

17.00 h

Bummelpass Tombola

Danach noch einmal Stefan Käßner.

22.12.2017

16.00 h

Bigband des Christian-Rohlfs-Gymnasiums

18.00 h

Casanova Jazz Band

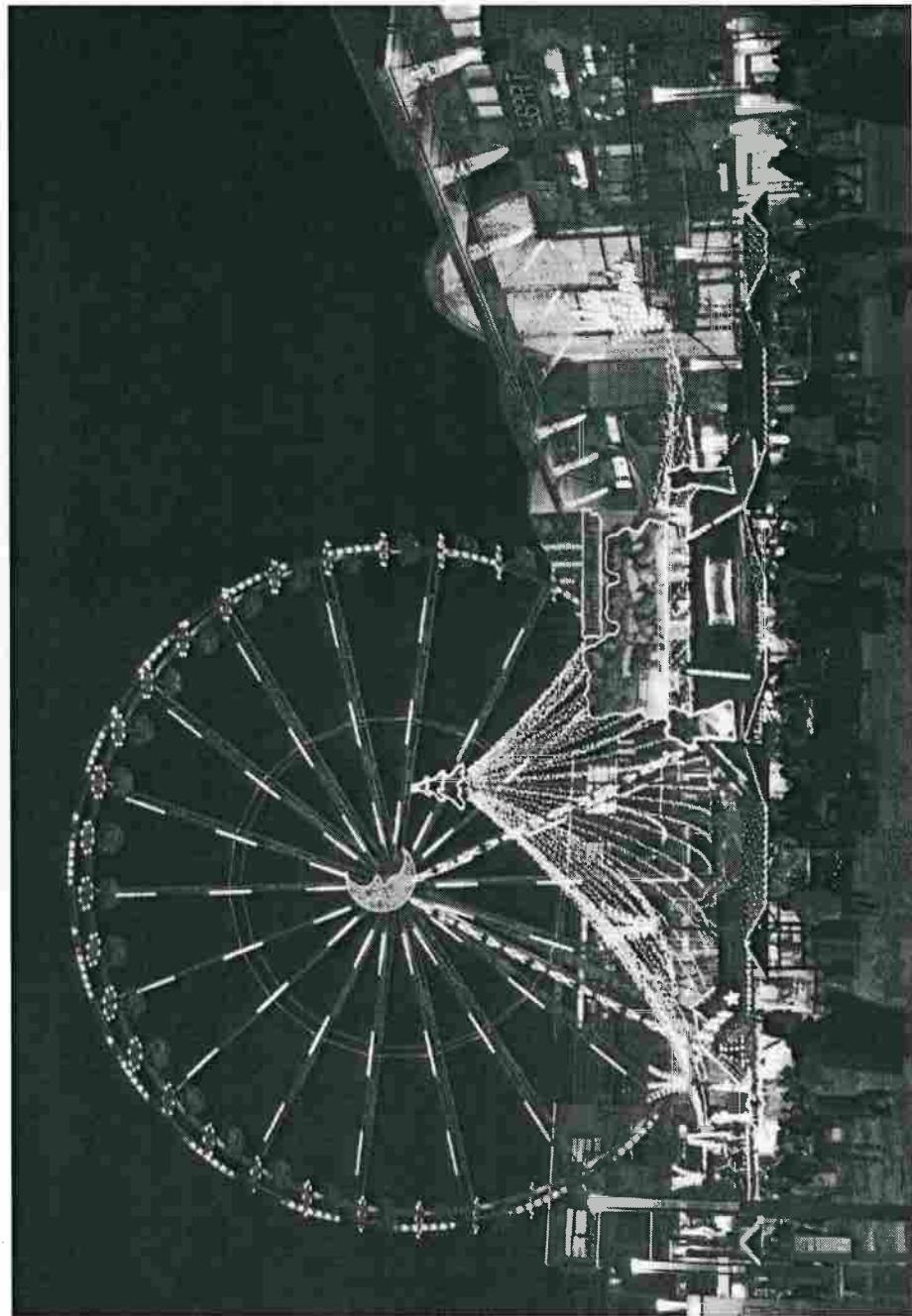
Plage I.4



HAGEN

Stadt der FernUniversität

Weihnachtスマrk-Umfrage 2015



im Auftrag des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing, Repräsentation



HAGEN

Stadt der FernUniversität

Weihnachtsmarktumfrage 2015

Grundlage bildete der Fragebogen 2012.

Interviewer waren Auszubildende der Stadt Hagen.

Organisation und Durchführung lagen in ihrer eigenen Regie. Sie pflegten ein regelmäßiges Feedback untereinander.

Interviewtermine waren jeweils Mo bis Fr.

Ergebnis waren 531 Fragebögen.

Sie bilden die Grundlage für die folgenden Schaubilder.

Weihnachtsmarkt

2015

HAGEN
Stadt der FernUniversität

1. Wohnen Sie in Hagen? Ja Nein In welcher Stadt? _____

Haben Sie früher schon einmal im Hagen gewohnt? Ja Nein

2. Gehen Sie jetzt allein über den Weihnachtsmarkt oder zusammen mit anderen?

Allein Zusammen mit anderen Wie viele sind Sie insgesamt? _____ Personen

3. Haben Sie in den folgenden Medien etwas über den Hagener Weihnachtsmarkt gelesen oder gehört?
(Von oben nach unten absteigend)

- Tageszeitung (NW oder WR) Ja
- Wochentüren/Stadtmagazin Ja
- Weihnachtsmarktkioschiere Ja
- Internet Ja
- 107.7 Radio Hagen Ja
- Radio 56 Hagen Ja

4. Ist der Weihnachtsmarkt der einzige Grund für Ihren Innenstadtbesuch oder wollen Sie in Flügeln noch

- Einen (City-)Bummel machen? Ja
- In Geschäften einkaufen? Ja
- Anderen Vorhaben/Aktivitäten nachgehen? Ja
- Nein, alleiniger Grund

5. Jetzt sollen Sie Aspekte zum Hagener Weihnachtsmarkt bewerten.

Vergeben Sie bitte jeweils eine Schultafel (aber nur für das, was Sie meinen, beurteilen zu können!)

(Von links nach rechts absteigen)

- | | | | | |
|------------------------------------|----|---|------|----|
| Note | KA | (Von links nach rechts absteigen) | Note | KA |
| Die Sauberkeit | — | Die weihnachtliche Atmosphäre | — | — |
| Die Gestaltung der Verkaufsstände | — | Die Familienfreundlichkeit | — | — |
| Die Qualität der angebotenen Waren | — | Das Kulturgutprogramm in der Kutsche | — | — |
| Das PreisLeistungsverhältnis | — | Und abschließend bitte noch eine Note für | — | — |
| Der Service an den Verkaufsständen | — | Den Weihnachtsmarkt insgesamt | — | — |

6. Können Sie zudem einen Besuch des Hagener Weihnachtsmarktes empfehlen? Ja Nein KA

7. Wofür haben Sie schon bzw. wollen Sie noch Geld ausgeben? (einzelne Voreseiten!)

- | | | | | | | | | |
|-----------|--------------------------|--------------------------|---------------|--------------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ja | Nein | KA | Ja | Nein | KA | Ja | Nein | KA |
| Getränke | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fahrgeschäfte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gebrauchsartikel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Essen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kunsthandwerk | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weihnachtsartikel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Souvenirs | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Bekleidung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |

8. Zum Abschluss: Verzählen Sie mir bitte noch, in welchem Jahr Sie geboren sind? _____

Geschlecht:	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>	Datum: _____	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
Wochentag:	Mo <input type="checkbox"/>	Di <input type="checkbox"/>	Mi <input type="checkbox"/>	Do <input type="checkbox"/>	Fr <input type="checkbox"/>	Sa <input type="checkbox"/>	Su <input type="checkbox"/>
mitnehmen							
vor 14 Uhr <input type="checkbox"/> 14 bis 16 Uhr <input type="checkbox"/> 16 bis 18 Uhr <input type="checkbox"/>							

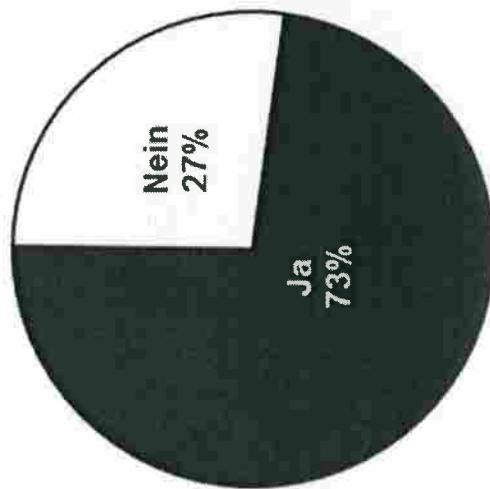
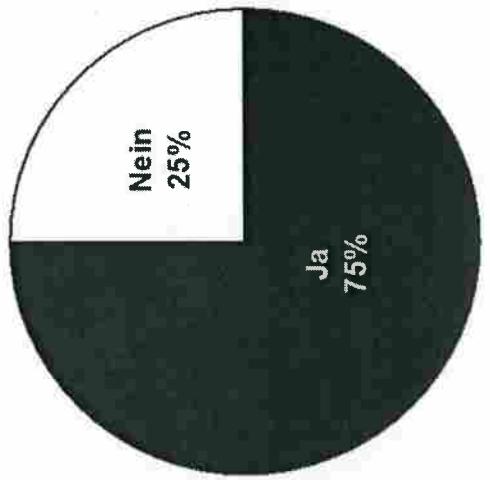


HAGEN

Stadt der FernUniversität

Wohnhaft in Hagen

2012 2015



Iserlohn	12%
Gevelsberg	9%
Dortmund	8%
Herdecke	7%
Ennepetal	6%
Lüdenscheid	6%
Breckerfeld	5%
Plettenberg	5%
Wetter	5%

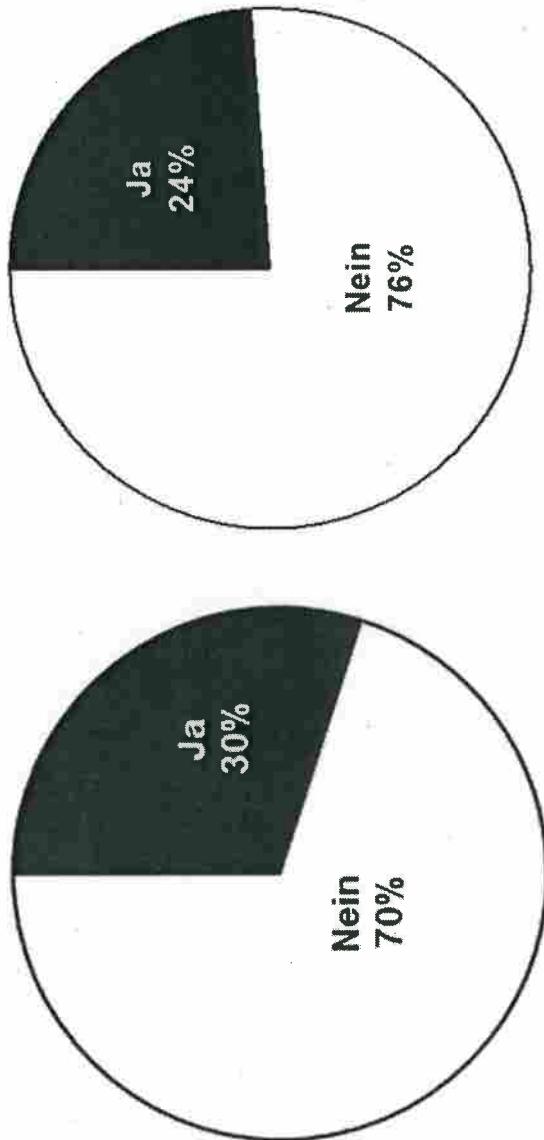


HAGEN

Stadt der FernUniversität

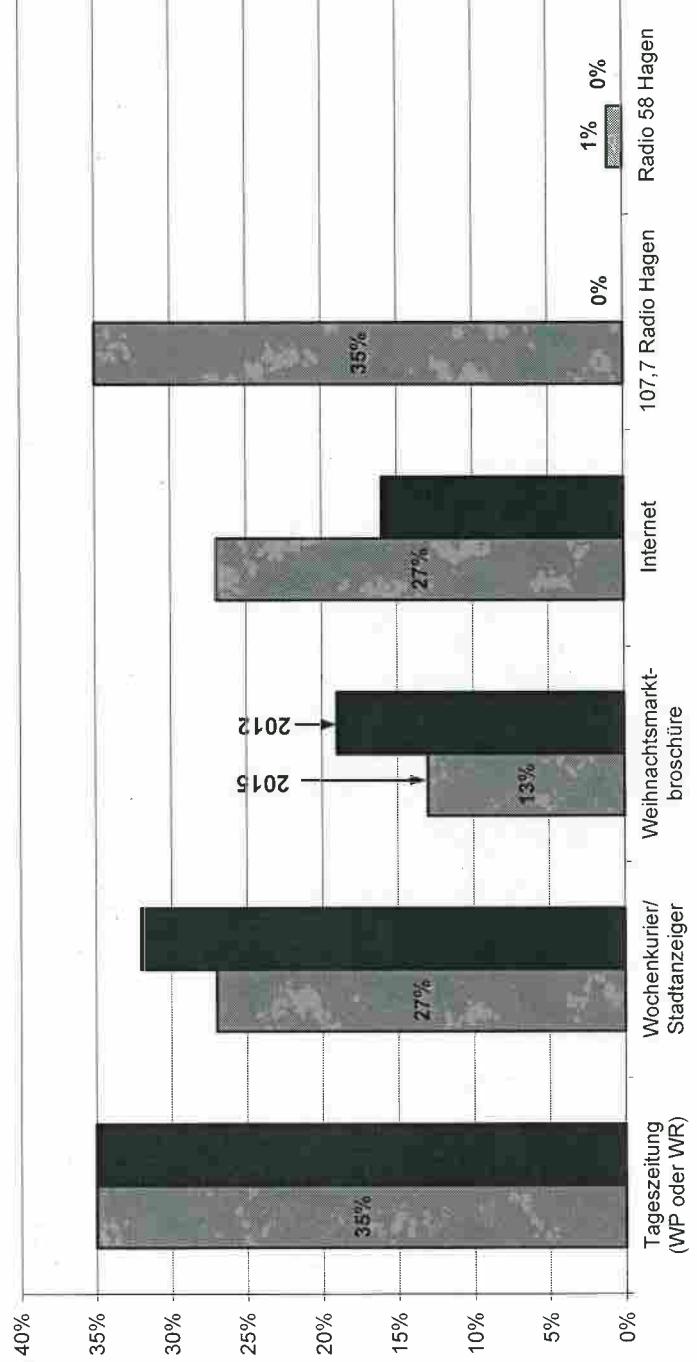
Schon einmal in Hagen gewohnt

2012 2015





Informationen über den Weihnachtsmarkt

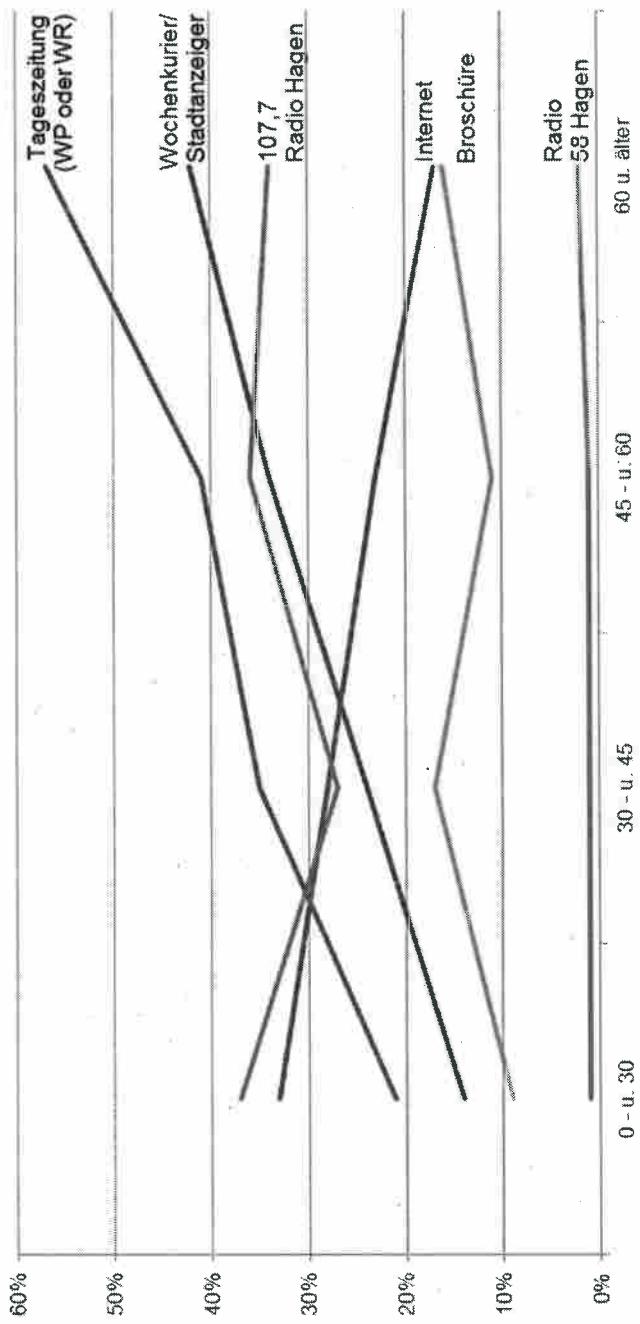




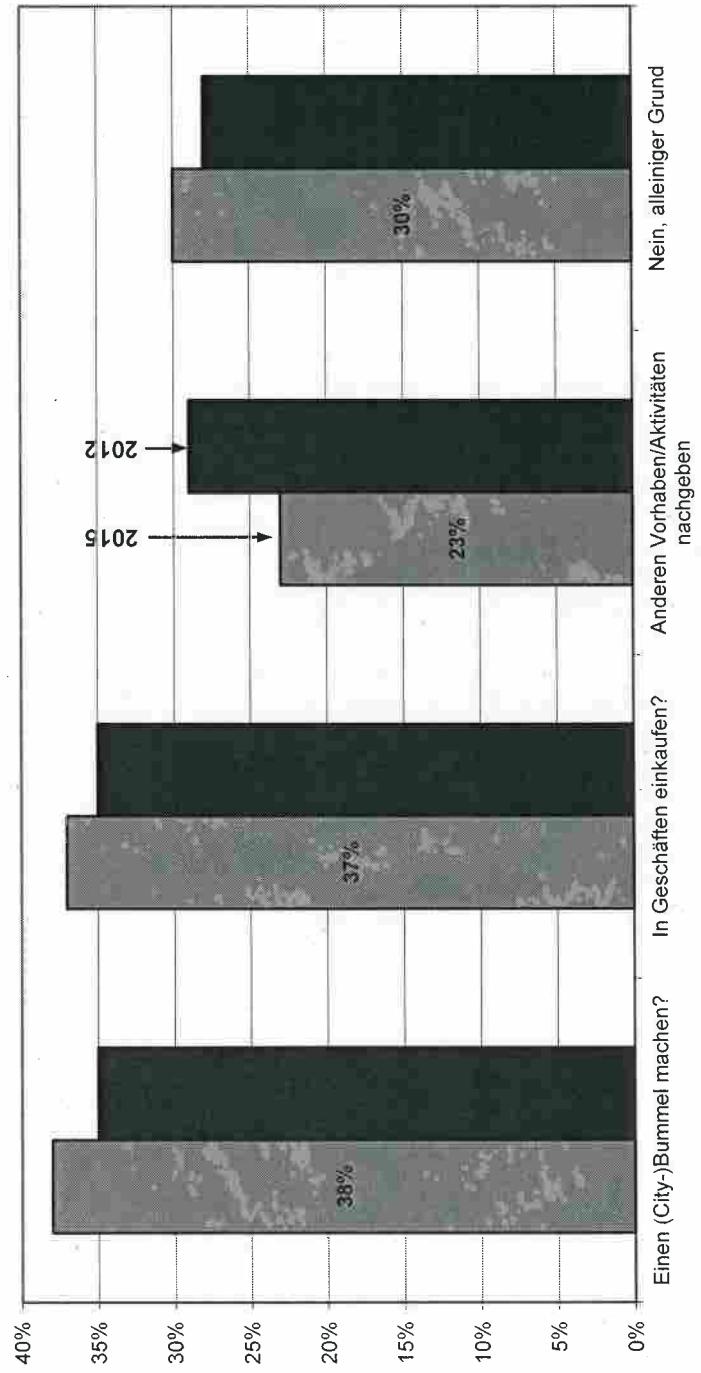
HAGEN

Stadt der FernUniversität

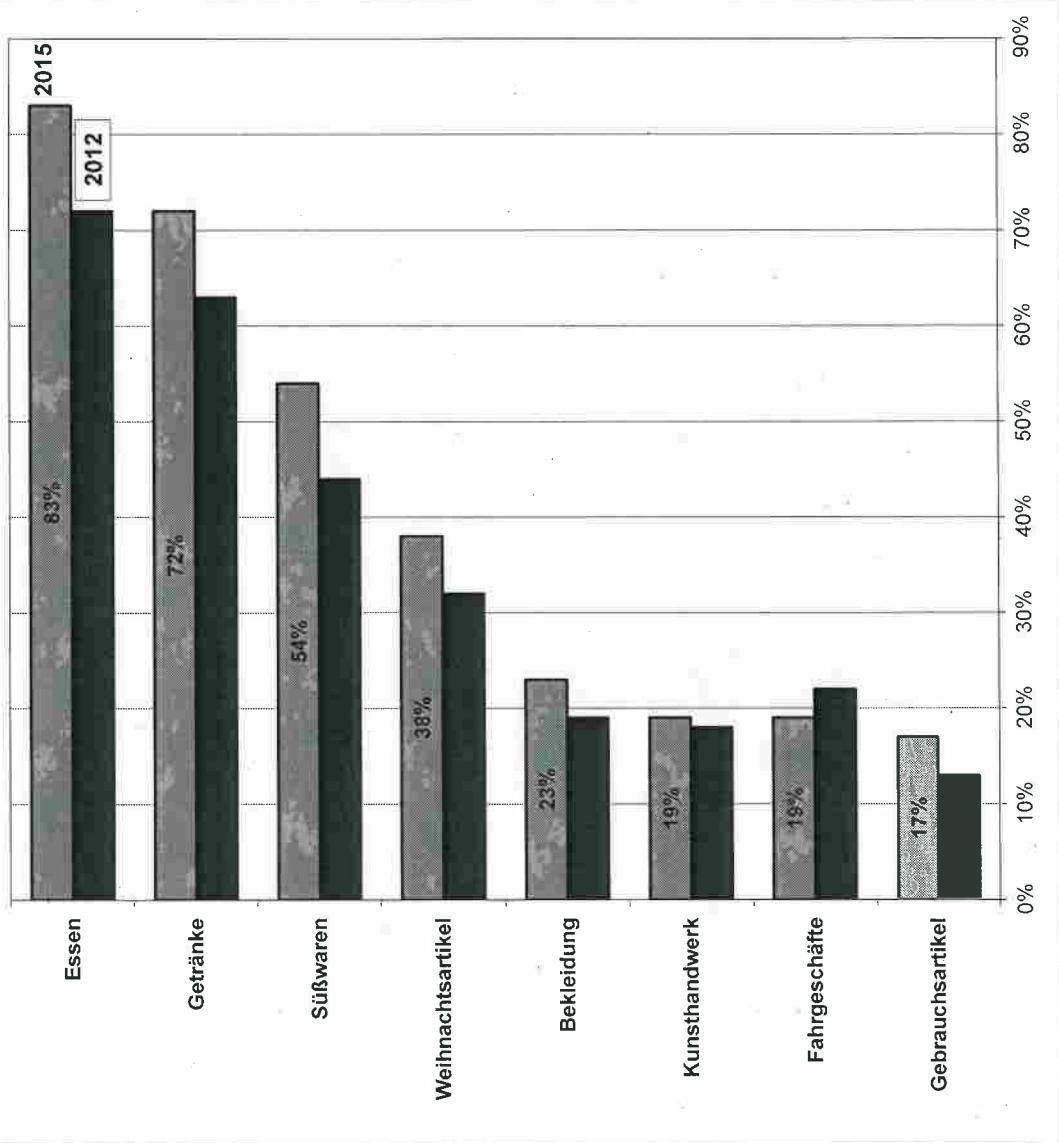
Informationen über den Weihnachtsmarkt nach Altersgruppen

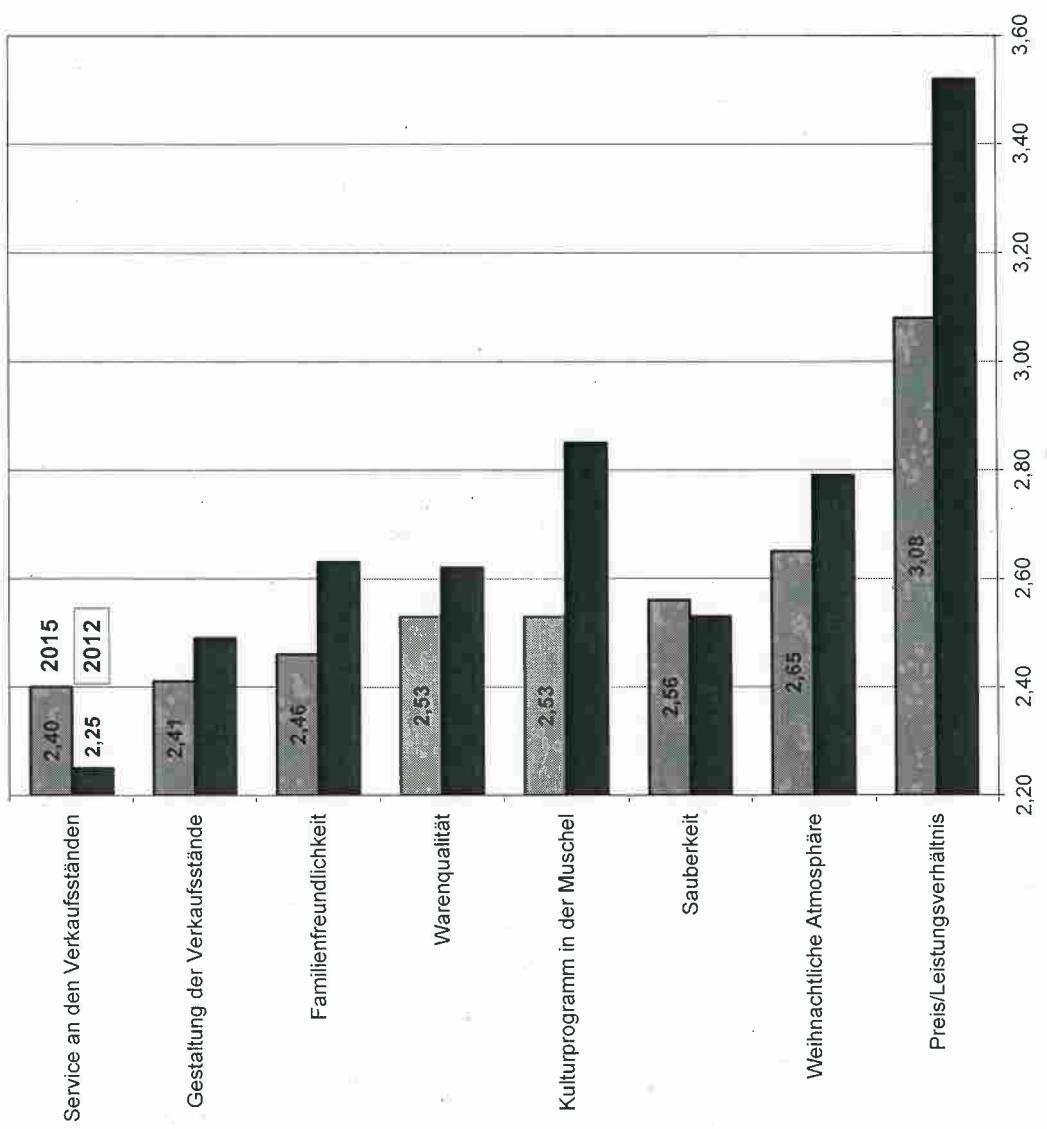


Ist der Weihnachtsmarkt der einzige Grund für den Innenstadtbesuch ...



Wofür haben Sie schon bzw. wollen Sie noch Geld ausgeben?



Noten für den Weihnachtsmarkt

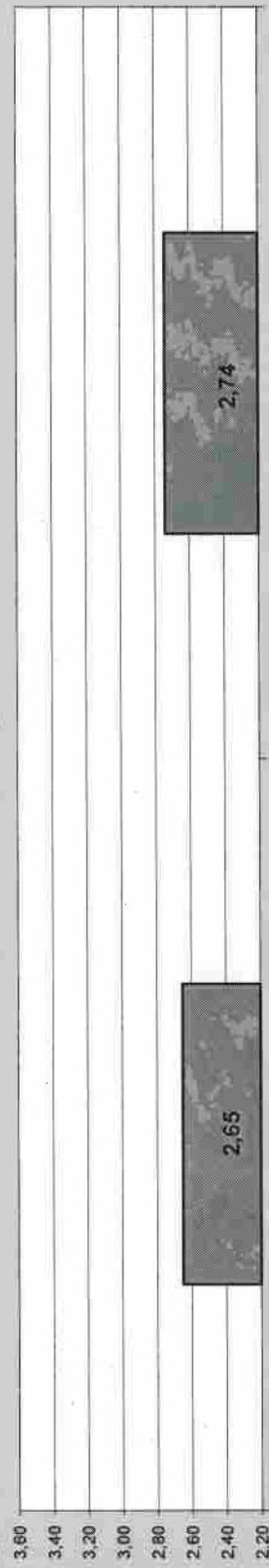


HAGEN

Stadt der FernUniversität

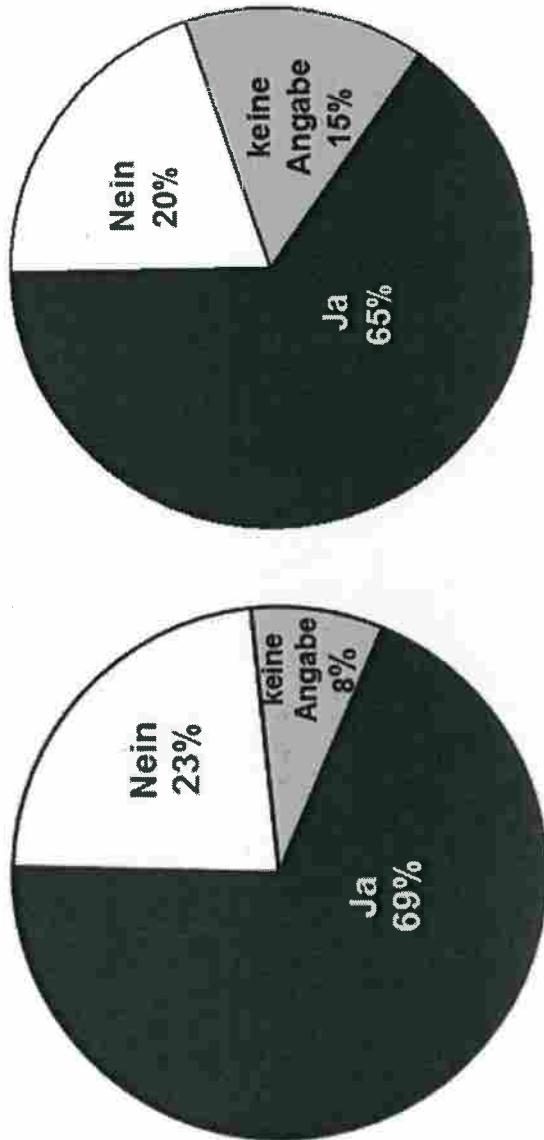
Weihnachtsmarkt insgesamt

Note



Können Sie einen Besuch des Weihnachtsmarktes empfehlen?

2012 2015



- Zusammenfassung -

Der Weihnachtsmarkt zwischen Tradition und Inszenierung? Was erwarten Besucher und Touristen?

Ergebnisse einer bundesweiten Befragung im Dezember 2015

Von Dr. Eddy Donat, GMA Dresden und Karl-Heinz König, MK Illumination

In der Weihnachtszeit 2015 wurden bundesweit in 33 Städten ca. 1.000 Personen zu deren Besuchshäufigkeit und -grund von Weihnachtsmärkten sowie deren Einschätzung zur Bedeutung und einer Bewertung von wesentlichen Kriterien interviewt.

Als Bewertungskriterien wurden vorgegeben:

- Weihnachtliche Stimmung/Atmosphäre,
- Dekorative Beleuchtung/Lichtgestaltung/Weihnachtsbeleuchtung,
- Weihnachtliche Inszenierung der Innenstadt,
- Angebotsvielfalt/Branchenmix,
- Ergänzendes Weihnachtsveranstaltungsangebot und
- Aufenthaltsqualität.

Zusätzliche bzw. weiterführende Fragen wie, „Was gefällt besonders an der Weihnachtsbeleuchtung?“, „Wieviel Geld wurde ausgegeben?“ „Werden Weihnachtsgeschenke eher lokal oder online eingekauft?“ sollten Aufschluss über das Verbraucherverhalten in der Weihnachtszeit geben. Außerdem konnten durch die Frage, welche weiteren Weihnachtsmärkte besucht wurden, die beliebtesten Weihnachtsmärkte identifiziert werden.





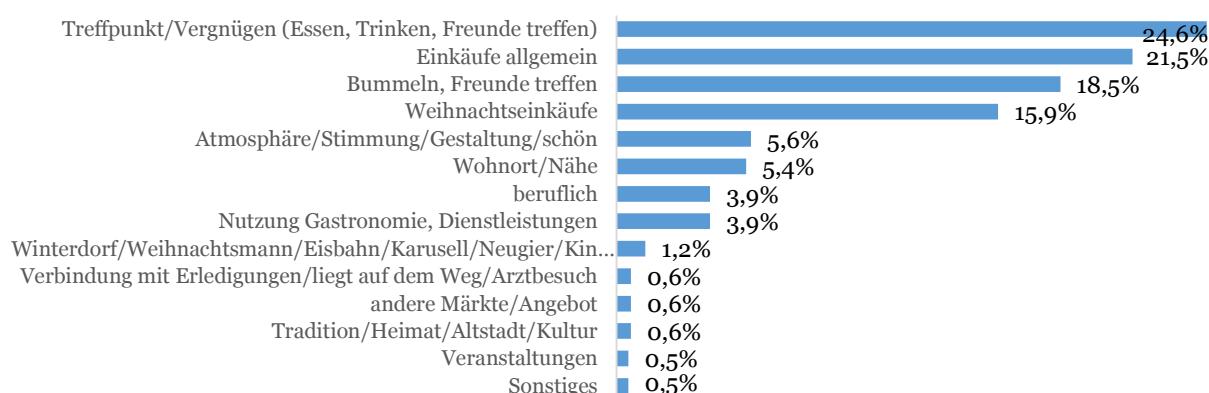
Wurde die Innenstadt oder der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr zur Weihnachtszeit besucht? (n=1526)

Es wurden ca. 1.500 Personen telefonisch angesprochen. Jedoch nur zwei Drittel der Befragten besuchten in der Weihnachtszeit die Innenstadt bzw. den Weihnachtsmarkt. Der **Befragungsumfang von**



1.014 Probanden als tatsächliche Innenstadt- und Weihnachtsmarktbesucher garantiert repräsentative Ergebnisse und damit belastbare Aussagen zur Beurteilung von Weihnachtsmärkten. Da die Auswahl der Städte für die telefonischen Interviews gezielt nach Regionen (siehe Karte links) und Stadtgrößenklassen getroffen wurde, kann auch nach diesen Kriterien gruppiert und verglichen werden.

Als Hauptgrund für den Besuch der Innenstadt stehen Treffpunkt und Vergnügen ganz oben. In Verbindung mit Bummeln und Freunde treffen nehmen als ca. 43% diesen „geselligen Anlass“ zum Weihnachtsmarktbesuch. Für Einkäufe oder gar spezifische Weihnachtseinkäufe besuchen insgesamt ca. 37% die Innenstädte und Weihnachtsmärkte. Frühere Befragungen haben gezeigt, dass 60 – 70% die Innenstädte zum Einkaufen besuchen. In der Weihnachtszeit wandelt sich dieses Bedürfnis offensichtlich etwas.

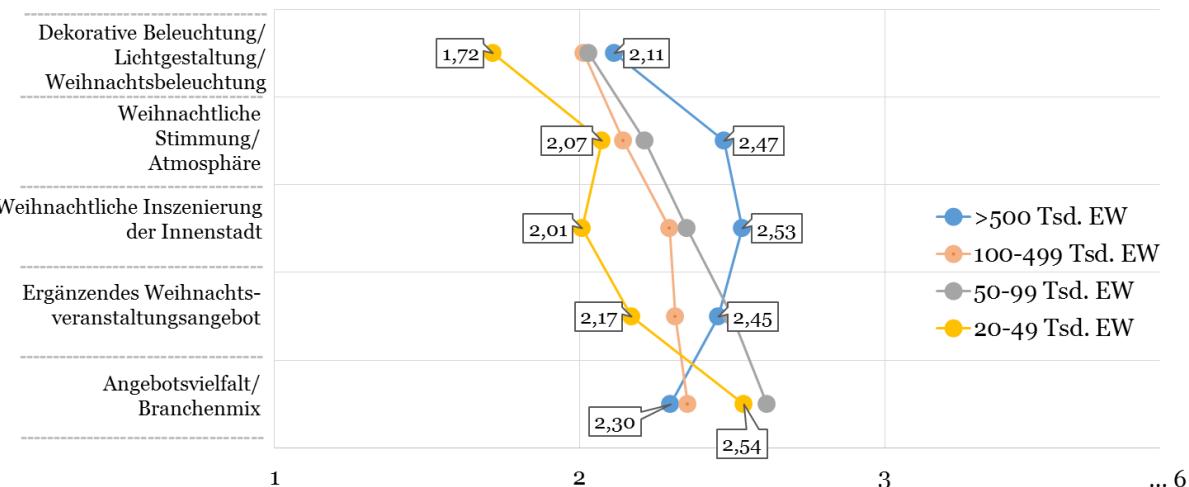


Was war der Hauptgrund für den Besuch der Innenstadt? (n=977)

Dekorative Beleuchtung und Lichtgestaltung auf dem Weihnachtsmarkt wird als wichtigstes Kriterium mit bester Benotung eingeschätzt. Hinsichtlich ihrer Bedeutung schneidet die dekorative Beleuchtung/Lichtgestaltung/Weihnachtsbeleuchtung mit der Durchschnittsnote 2,01 am besten ab. Es folgen:

- Weihnachtliche Stimmung/Atmosphäre (2,25)
- Weihnachtliche Inszenierung der Innenstadt (2,34)
- Ergänzendes Weihnachtsveranstaltungsangebot (2,38)
- Angebotsvielfalt/Branchenmix (2,42).

Die Skala der Bewertung aller Kriterien ist sehr eng zu fassen. Damit wird deutlich, dass alle Kriterien relativ wichtig sind.

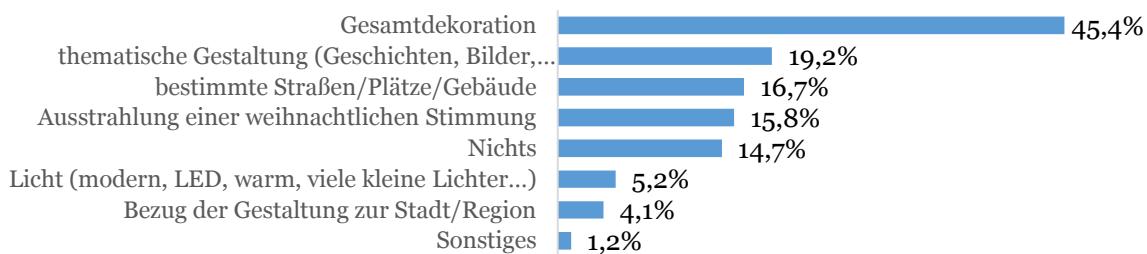


Wie wurden der Weihnachtsmarkt und die weihnachtliche Inszenierung der Stadt hinsichtlich dieser Kriterien bewertet (Schulnoten 1 bis 6, nach Stadtgrößenklassen gruppiert)? (n=979)

Auch in der tatsächlichen Wahrnehmung schneidet die dekorative Beleuchtung/Lichtgestaltung/Weihnachtsbeleuchtung am besten ab. Weiterhin zeigen sich Unterschiede zwischen den Stadtgrößenklassen. Für kleine Städte sind die dekorative Beleuchtung/Lichtgestaltung/Weihnachtsbeleuchtung, weihnachtliche Stimmung/Atmosphäre, weihnachtliche Inszenierung der Innenstadt und das ergänzende Weihnachtsangebot wichtiger.

Die Gesamtdekoration gefällt den Befragten am meisten an der Weihnachtsbeleuchtung.

Für die Weihnachtsbeleuchtung als wichtigstes und bestbewertetes Kriterium eines Weihnachtsmarktes gaben die Befragten zahlreiche Gründe an, was ihnen besonders gut daran gefällt. Die Gesamtdekoration spielt die wichtigste Rolle (ca. 45%). Weiterhin werden thematische Gestaltungen (ca. 19%), bestimmte Straßen/Plätze/Gebäude (ca. 17%) und die weihnachtliche Stimmung (ca. 15%) sehr positiv wahrgenommen.



Was gefällt besonders an der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt? (n=830)

Es wird mehr Geld für Essen und Trinken als für Einkäufe und Geschenke ausgegeben

Fast 90% aller Befragten gab an, bis zu 50 EUR für Essen und Trinken auszugeben, jedoch nur ca. 50% der Befragten geben bis zu 50 EUR für Einkäufe und Geschenke aus. Ein großer Teil der Weihnachtsmarktbesucher (ca. 40%) gibt offensichtlich gar nichts für Einkäufe und Geschenke bei einem Besuch aus. Der Vergleich zu den Ergebnissen einer ähnlichen Frage in der Weihnachtszeit 2014 zeigt, dass 2014 vermeintlich viel weniger „gar nichts“ für Einkäufe ausgegeben haben (ca. 25%). Hier wurden jedoch Besucher direkt auf den Weihnachtsmärkten befragt. Offensichtlich lässt sich ein Teil doch noch zum Kauf „verführen“. Bei Ausgaben für Essen und Trinken ist es eher umgekehrt. Knapp 20% konsumierten 2014 gar nichts, 11% meinten im Jahr 2015 nichts auf dem Weihnachtsmarkt zu essen oder zu trinken.

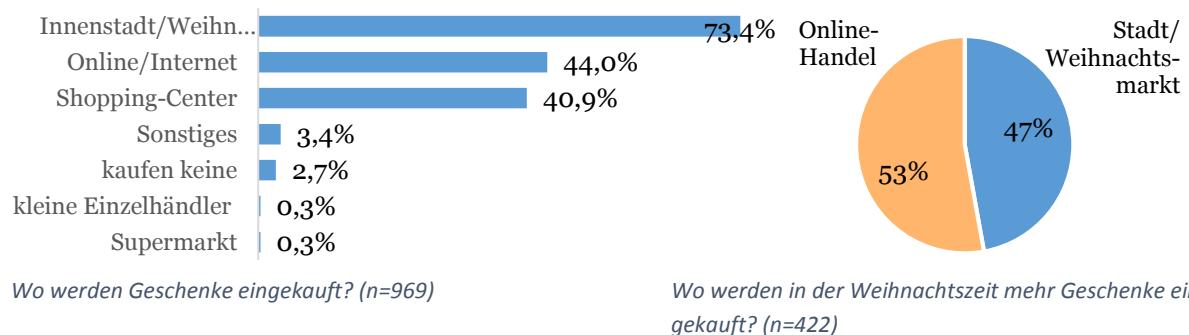
Vergleich der Ausgaben auf dem Weihnachtsmarkt 2014 und 2015

	2014 (n=290), in %	2015 (n=910 bzw. 1014), in %
Einkäufe (in €)		
0	25	42
>0 bis 50	38	48
> 50	37	10
Essen und Trinken (in €)		
0	19	11
>0 bis 50	73	87
> 50	8	2

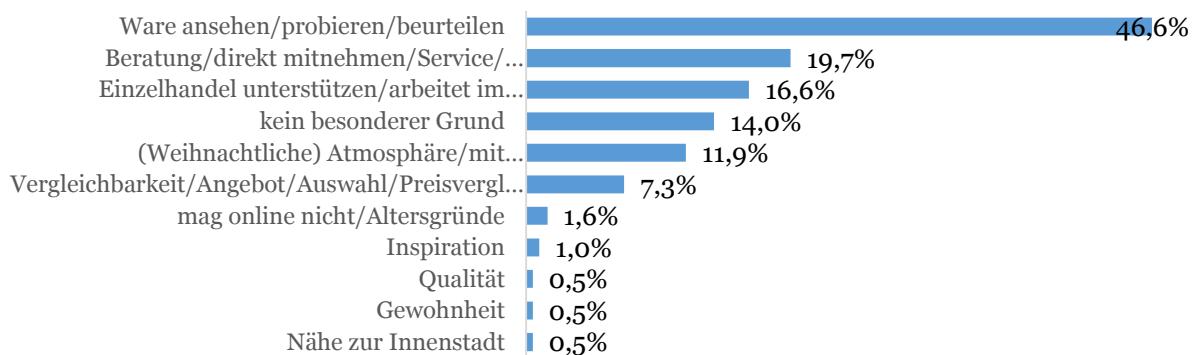
Über 50% der Befragten kaufen die Mehrheit ihrer Geschenke im Online-Handel

Auf die Frage, wo Geschenke zur Weihnachtszeit eingekauft werden, antworteten ca. 73% der Befragten, dass sie Geschenke in der Innenstadt und auf dem Weihnachtsmarkt gekauft haben. Aber auch der Einkauf im Internet/Online und im Shopping-Center wird immer beliebter. Ca. 44% gaben an, auch hier Geschenke einzukaufen. Überraschend ist dann sicherlich das Ergebnis, wo in der Weihnachtszeit

die Mehrheit der Geschenke eingekauft wird, denn schon 53% der Befragten kauften die Mehrheit ihrer Geschenke im Online-Handel.



Dabei gibt es jedoch (noch) viele Gründe, mehr Weihnachtsgeschenke in Geschäften oder auf dem Weihnachtsmarkt zu kaufen. Die Befragten nannten insbesondere den Vorteil, die Ware vor Ort anzusehen/probieren und beurteilen zu können, einen Verkäufer vor Ort zu haben und mit dem Einkauf den Einzelhandel unterstützen zu können.



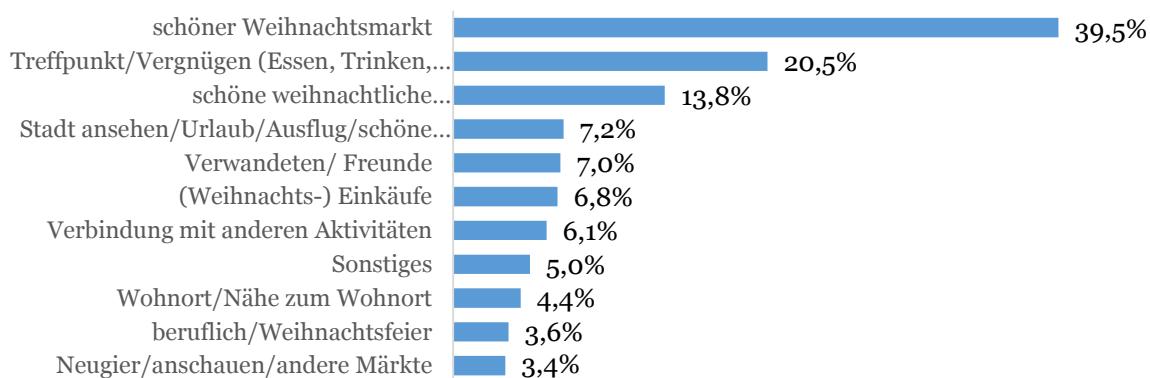
Aus welchen Gründen werden mehr Weihnachtsgeschenke in Geschäften / auf dem Weihnachtsmarkt gekauft? (n=193)

Die beliebtesten Weihnachtsmärkte befinden sich vorrangig in Großstädten – aber nicht nur.

Mit der Frage, welche weiteren Weihnachtsmärkte besucht wurden, sollten die beliebtesten Weihnachtsmärkte zumindest in der jeweiligen Region identifiziert werden. Wenn auch nicht die Herkunft der Besucher für jede Nennung ausschlaggebend ist, so ergaben sich offensichtlich Mehrfachnennungen über die Region hinaus, sodass eine Top Ten der beliebtesten Weihnachtsmärkte gebildet werden kann (Anzahl Nennungen):

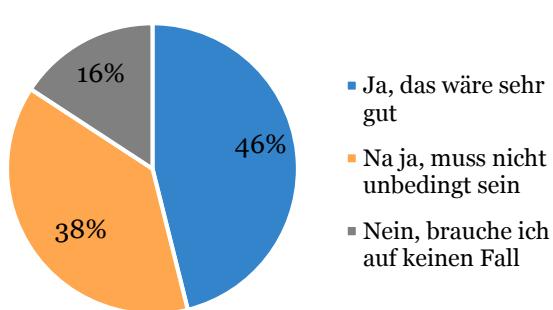
- Erfurt (27)
- Dresden (26)
- Berlin (26)
- Nürnberg (21)
- Leipzig (16)
- Stuttgart (16)
- Frankfurt a. M. (13)
- Jena (11)
- Esslingen (11)
- Friedberg (Bayern) (10)

Viele Großstädte sind sicher genannt worden, weil deren Weihnachtsmärkte aufgrund der Bekanntheit und Attraktivität der Stadt auch überregional besucht werden. Zwei Städte sind jedoch unter den top ten mit unter 100.000 Einwohnern: Esslingen und Friedberg. Diese beiden Weihnachtsmärkte zeichnen sich durch eine besondere Atmosphäre, Kunsthandwerk und Kultur aus. Dazu hat der Weihnachtsmarkt in Esslingen mit seiner historischen Gestaltung unter dem nun schon traditionellen Thema „Esslinger Mittelaltermarkt & Weihnachtsmarkt“ einen besonderen Anreiz. Ebenso zieht der „Friedberger Advent“ durch seine romantische Gestaltung viele Besucher an. Als Hauptgründe für gezielte Besuche von anderen Weihnachtsmärkten wurden deren schöne Ausstrahlung, Treffpunkt zu sein und die weihnachtliche Atmosphäre/Inszenierung angegeben, was gerade diese kleinen Städte für sich nutzen können.

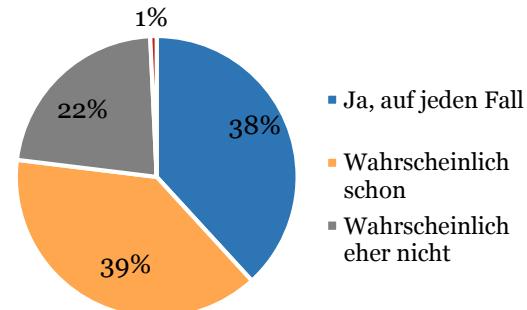


Warum werden Reisen / Besuche zu / von Weihnachtsmärkten gezielt geplant? (n=354)

Die Befragten sprechen sich für eine Weiterführung nach der Weihnachtszeit als Wintermarkt aus



Wäre es gut, wenn Weihnachtsmärkte auch nach dem 24.12., z.B. als Wintermärkte weiter gehen würden?
(n=640)



Würde ein solcher Wintermarkt besucht werden? (n=640)

In einer online gestellten, zusätzlichen Blitzumfrage antworteten 640 Personen, ob sie nach der Weihnachtszeit einen Wintermarkt möchten. Es begrüßt knapp die Hälfte der Befragten eine Weiterführung von Weihnachtsmärkten auch nach dem 24.12., z. B. als Wintermärkte. Sogar drei Viertel der Befragten würde voraussichtlich einen solchen Wintermarkt besuchen.

Wir unterstützen Sie zur Gestaltung individueller, herausragender Weihnachtsmärkte mit toller Atmosphäre und Lichtinszenierung. Unser Angebot für Sie:

Individuelle Bewertung Ihres Weihnachtsmarktes und Weiterentwicklung von stimmungsvollen Inszenierungen

- Eine Ergänzung der Befragungsergebnisse mit Ihrer Stadt zur vorhandenen repräsentativen Grundgesamtheit durch gesonderte telefonische Interviews bildet einen Mehrwert zur stadspezifischen Beurteilung und Selbsteinschätzung.
- Die Vergleichsmöglichkeit zum Gesamtdurchschnitt, zu Ihrer Regionen und Stadtgrößenklassen sowie zu einzelnen Städten zeigt Ihre aktuelle Platzierung.
- Umfassende individuelle Beratung zu Planung, Organisation und Weiterentwicklung von Weihnachtsmärkten und weihnachtlichen Inszenierungen der städtischen Geschäftslagen und Plätzen.

Präsentation der Gesamtergebnisse bei Tagungen und Veranstaltungen sowie in Kommunen

- Die vollständige Analyse und Interpretation der bundesweiten Befragung zu Weihnachtsmärkten und -beleuchtung wird in Fachreferaten bzw. Vorträgen vorgestellt. Termine dazu sind über die verantwortlichen Verfasser zu erfragen.
- Ergänzung um Erkenntnisse aus vergangenen Befragungen und Best Practice-Beispielen zur Aufwertung oder Neugründung von Weihnachtsmärkten.



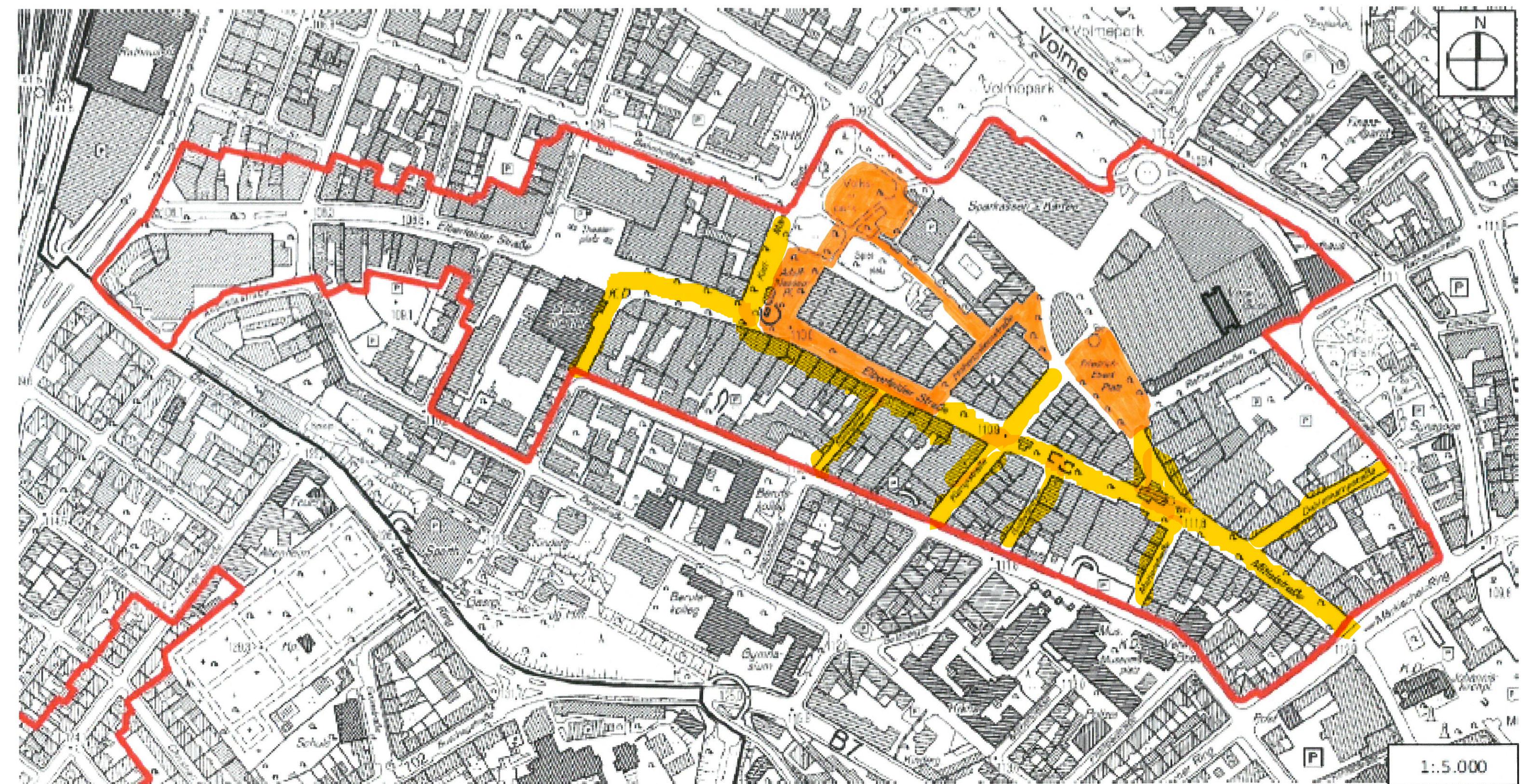
Ihre Ansprechpartner:



Karl-Heinz König
Leitung Business Development Deutschland MK Illumination GmbH
Mobil: +49 170 9179529
k.koenig@mk-illumination.com



Dr. Eddy Donat
Niederlassungsleiter GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Büro Dresden
Mobil: +49 160 96275592
eddy.donat@gma.biz



Anlage II

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zu Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. April 2013 (GV. NRW. S. 208), in Verbindung mit § 1 Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO ArbtG) und der Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes vom 13. November 2007 (GV. NRW. S. 561), zuletzt geändert durch VO vom 21. Dezember 2010 (GV. NRW. S. 700), und der §§ 1, 27 und 30 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 528), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1062), wird von der Stadt Hagen als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom folgende
Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

(1) Verkaufsstellen im Stadtteil Hagen - Mitte dürfen am Sonntag, 10.12.2017 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Der Bereich des Stadtteils Hagen - Mitte umfasst folgendes Gebiet:

Elberfelder Straße (von Konkordiastraße bis Marienstraße), Spinngasse, Goldbergstraße, Marienstraße, Karl - Marx - Straße, Kampstraße, Hohenzollernstraße, Mittelstraße, Dahlenkampstraße und Friedrich - Ebert - Platz.

§ 3

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen der §§ 1 und 2 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Ladenöffnungsgesetzes mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert Euro geahndet werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.